



peitzer land ECHO

+ Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/
Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšiluk und
der Stadt Peitz/Picnjo

17. Jahrgang | Nr. 10

www.peitz.de

Amt Peitz | 28.10.2026

Fischerweise

Den Fischer fechten Sorgen
Und Gram und Leid nicht an,
Er löst am frühen Morgen
Mit leichtem Sinn den Kahn.

Und singt zu seinem Werke
Aus voller frischer Brust,
Die Arbeit gibt ihm Stärke,
Die Stärke Lebenslust.

Doch wer ein Netz will stellen
Braucht Augen klar und gut,
Muss heiter gleich den Wellen
Und frei sein wie die Flut;

Dort angelt auf der Brücke
Die Hirtin – schlauer Wicht,
Gib auf nur deine Tücke,
Den Fisch betrügst du nicht.

Auszug von Franz von Schlechta (1796–1875)



In dieser Ausgabe

Amtsverwaltung
Peitzer Land aktuell
Stadt & Gemeinden
Kultur & Leben
Damals war's
Serbske žywnjenje

Seite 4
Seite 5
Seite 6
Seite 9
Seite 14
Seite 15

Wirtschaft & Gewerbe
Vereine & Sport
Feuerwehren
Bildung & Soziales
Kirchliche Nachrichten

Seite 17
Seite 18
Seite 24
Seite 27
Seite 33



Amt Peitz – Amt Picnjo

Schulstraße 6, 03185 Peitz/Picnjo | Bürgertelefon: 035601 380 | Fax: 035601 38170 | E-Mail: peitz@peitz.de

Fachämter Standort Schulstraße 6

Sprechzeiten (einschließlich Bürgerbüro):

Montag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	nur nach Terminvereinbarung

Zusätzliche Sprechzeiten Bürgerbüro:

jeden 2. Samstag
im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

22.12.2026 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 16:00 Uhr

keine Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026, 07.05.2027, 08.05.2027,
23.12.2027, 30.12.2027

Standort Rathaus, Markt 1

Öffnungszeiten Tourist-Information „Peitzer Land“

Sommerzeit

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr

Winterzeit

Montag bis Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	geschlossen

Die Sprechzeiten des Kultur- und Tourismusamtes entsprechen den Öffnungszeiten der Tourist-Information

veränderte Sprechzeiten:

23.12.2026, 28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Amtsbibliothek, Schulstraße 8

Öffnungszeiten

Montag	10:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 14:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz/
Picnjo



Gemeinde
Zbąszynek, Polen



seit 26.02.2000

Gemeinde
Zielona Góra, Polen



seit 16.09.2007

Stadt Peitz/
Picnjo



seit dem 03.08.2001

Kostrzyn
nad Odrą



Drehnow/
Drjenow



seit dem 15.02.2000

Ochla,
Polen



Heinersbrück/
Móst



seit dem 02.04.2006

Świdnica,
Polen



Jänschwalde/
Janšojce



seit dem 07.07.2006



Nächste Ausgabe

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 10. November 2026, 12:00 Uhr
E-Mail: presse@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, 25. November 2026



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen/Hochoza:

Bürgermeister Ronny Henke

gerade Woche mittwochs
18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum
Dorfstraße 40
Tel.: 035609 70783
Mail: r.henke@drachhausen.info

Drehnow/Drjenow:

Bürgermeister Markus Erb

1. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung
Gemeindebüro
Hauptstraße 24
Tel.: 0151 684 058 32
E-Mail: bm-drehnow@peitz.de

Heinersbrück/Móst:

Bürgermeister Horst Nattke

14-tägig ungerade Woche donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Hauptstraße 2
Tel.: 035601 82114
E-Mail: bm.most@gmx.de

Jänschwalde/Janšojce:

Bürgermeister Helmut Badtke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas:

Ortsvorsteher Hein Dabo

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0172 7997456
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Ost/ Janšojce Pódzajtšo:

Ortsvorsteher Thorsten Zapf

letzten Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
Eichenallee 51
Tel.: 035607 358

OT Drewitz/Drjeje:

Ortsvorsteher Ralf Wundke

jeden 2. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A
Jänschwalde OT Drewitz/Drjeje
Tel.: 035607 73241

OT Grieben/Grěšna:

Ortsvorsteherin Carmen Orbke

Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0176 50040632
Dorfstraße 7 A
OT Grieben/Grěšna

Peitz/Picnjo:

Bürgermeister Jörg Krakow

1. und 3. Dienstag im Monat
17:00 bis 19:00 Uhr
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035601 81520
Rathaus
Markt 1

Tauer/Turjej:

Bürgermeisterin Karin Kallauke

dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro
Hauptstraße 108
Tel.: 035601 89484

Teichland/Gatojce:

Bürgermeister Harald Groba

Sprechstunden
BM/Ortsvorsteher
16:00 bis 18:00 Uhr

1. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Bärenbrück/Barbuk
Dorfstr. 31 A
Tel.: 035601 82194

2. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Maust/Hus
Mauster Dorfstr. 21
Tel.: 035601 23009

3. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Neuendorf/Nowa Wjas
Cottbuser Str. 3
Tel.: 035601 22019

Turnow-Preilack/Turnow-Pšíluk

Bürgermeister René Sonke

18:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 035601 897977
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de

1. Dienstag im Monat:
Freizeitreff Preilack
Schönhöher Str. 15

3. Dienstag im Monat:
Gemeindezentrum Turnow
Schulweg 19



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz

verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Amt Peitz/Picnjo, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz/Picnjo, Norbert Krüger, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170, E-Mail: peitz@peitz.de.

Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 8150, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: presse@peitz.de

Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Medienhaus, Druck und verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die AGB und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich. Das „Peitzer Land Echo“ wird einmal im Monat an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über das Medienhaus zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.





Vereinsübersicht

Das Kultur- und Tourismusamt erstellt eine Liste von im Amt Peitz ansässigen Vereinen. Grundlage für das Führen dieser Vereinsübersicht ist das Vereinsregister (veröffentlicht im Handelsregister).

Unabhängig davon können sich Vereine auch direkt an das Kultur- und Tourismusamt (per Mail tourismus@peitz.de) wenden. Folgende Daten sollen erhoben werden:

- Vereinsname
- Name des Vorsitzenden
- Vereinsadresse (Postadresse)
- ggf. Mailadresse und Telefonnummer
- Datum der Vereinsgründung

Mülltermine November 2026

Restmüll

gerade Woche: Fr. 13.11.2026, Fr. 27.11.2026
OT Jänschwalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drje-
jce, OT Drewitz/Drjeice-Am Pastling,
OT Grieben/Grěšna

gerade Woche: Di. 10.11.2026, Di. 24.11.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/
Móst, OT Grötsch/Grožišćo,
WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänsch-
walde-Dorf/Janšojce Wjas,
Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk, Tauer/Turjej, OT Schönhö-
he/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk,
OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa Wjas, OT Turnow/Tur-
now, OT Preilack/Pšituk,
Stadt Peitz/Picnjo

Biotonne

ungerade Woche: Di. 03.11.2026, Di. 17.11.2026
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, OT Turnow/Tur-
now, Stadt Peitz/Picnjo

gerade Woche: Mi. 11.11.2026, Mi. 25.11.2026
Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Ra-
dowiza, WT Sawoda/Zawódy, OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce
Wjas, OT Jänschwalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/
Drjeice,
OT Drewitz/Drjeice-Am Pastling, OT Grieben/Grěšna, Tauer/
Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda,
OT Bärenbrück/Barbuk, OT Maust/Hus, OT Neuendorf/Nowa
Wjas, OT Preilack/Pšituk

Blaue Tonne / Papier

Mo. 02.11.26,	Heinersbrück/Móst, WT Radewiese/Rado-
Mo. 30.11.26	wiza, WT Sawoda/Zawódy
Mo. 09.11.2026	OT Grötsch/Grožišćo, OT Maust/Hus, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk, OT Turnow/Turnow, OT Preilack/Pšituk
Mi. 11.11.2026	Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk
Fr. 13.11.2026	OT Grieben/Grěšna
Mo. 16.11.2026	OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas, OT Jänschwalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjeice, OT Drewitz/Drjeice-Am Pastling, OT Neuendorf/Nowa Wjas, Tauer/Turjej
Mi. 25.11.2026	Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Stadt Peitz/Picnjo

Gelbe Tonne

Di. 03.11.2026	Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow
Do. 05.11.2026	Jänschwalde/Janšojce-Kraftwerk
Mi. 11.11.2026	Heinersbrück/Móst, OT Grötsch/Grožišćo, WT Radewiese/Radowiza, WT Sawoda/Zawódy, Tauer/Turjej, OT Schönhöhe/Šejnejda, OT Bärenbrück/Barbuk
Mi. 18.11.2026	OT Neuendorf/Nowa Wjas
Mo. 23.11.2026	OT Preilack/Pšituk
Mi. 25.11.2026	OT Jänschwalde-Dorf/Janšojce Wjas, OT Jänschwalde-Ost./Janšojce Pódzajtšo, OT Drewitz/Drjeice, OT Drewitz/Drjeice-Am Pastling, OT Grieben/Grěšna
Do. 26.11.2026	OT Maust/Hus
Fr. 27.11.2026	OT Turnow/Turnow, Peitz/Picnjo-Ausbau Windmühle

Gelbe Tonne Stadt Peitz/Picnjo:
Do. 05.11.2026
Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Mal-
xebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe,
Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badesee Garkoschke,
Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str.,
Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frank-
furter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr.,
Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Ga-
garin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz,
Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-
Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer
Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg,
Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr.,
Str. d. Völkerfreundschaft,
Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk,
Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do. 19.11.2026
Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund,
An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Bal-
thasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungs-
graben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-
Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt,
Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunder-
weg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-
Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breit-
scheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg
Feiertagsregelung*
Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so
verschoben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Ent-
sorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonder-
regelungen sind möglich.

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr über-
nommen!**

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2026 werden wieder Steuern und Gebühren fällig. Bitte merken Sie sich folgenden Termin vor:
15. November 2026 Grund- und Gewerbesteuern IV. Quartal
Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten.
Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.
Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Fällt die Fälligkeit auf das Wochenende, so zählt als Fälligkeitsdatum der nächstfolgende Werktag.
Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:
Kontoinhaber IBAN
Amt Peitz DE72 1805 0000 3509 0093 46
Gemeinde Drachhausen DE66 1805 0000 3509 1001 49
Gemeinde Drehnow DE94 1805 0000 3509 1000 33
Gemeinde Heinersbrück DE75 1805 0000 3509 1000 84
Gemeinde Jänschwalde DE40 1805 0000 3502 1010 00
Gemeinde Stadt Peitz DE26 1805 0000 3509 0090 10
Gemeinde Tauer DE53 1805 0000 3509 1000 92
Gemeinde Teichland DE32 1805 0000 3509 1068 72
Gemeinde Turnow-Preilack DE12 1805 0000 3509 1072 32
BIC für alle Konten: WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse



Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet eine monatliche Außensprechstunde an.

Informationen zu Beratungstagen und Beratungszeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort sowie in den Amtsblättern Ihrer Ämter und Gemeinden.

Anmelden können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse.

Termine

03. November 2026	02. Februar 2027
01. Dezember 2026	02. März 2027
05. Januar 2027	06. April 2027

Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:

Information & Anmeldung:

Wo?

Amt Peitz/Picnjo
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Wann?

Jeden 1. Dienstag des Monats
13:30 bis 16:00 Uhr

Telefon:
03562 986-15060

E-Mail:
sozialamt@lkspn.de



Fundstücke

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
31.08.2026	Peitz, DM-Markt	blaues Basecap mit Einhorn
24.09.2026	Peitz, Alte Bahnhofstraße 32	Schlüsselbund mit 10 Schlüssel und einem schwarzen Band mit der Aufschrift H.M.S OTUS Sassnitz
29.09.2026	Jänschwalde, Konsum	Payback-Karte, Hosensklammer für Fahrradfahrer, kleines weißes rundes Portemonnaie mit einem silbernen Schlüssel, Portemonnaie im Bundeswehr-Design, leere schwarze AirPods Hülle
06.10.2026	Preilack, Plattenstraßen, Brücke Laßzinswiesen	VW Autoschlüssel mit einem Anhänger als schwarzes Blatt

Peitzer Land aktuell



Erinnerung des Trink- und Abwasserverbandes -Hammerstrom/Malxe- Peitz zur Jahresverbrauchsabrechnung 2026

Die GeWAP mbH versendet im Auftrag des Trink- und Abwasserverbandes -Hammerstrom/Malxe- Peitz ab dem 06.11.2026 die Selbstablesekarten für die Jahresverbrauchsabrechnung 2026.
Für die Erstellung Ihrer Abrechnung benötigen wir die Zählerstände der Hauptzähler sowie aller **angemeldeten und verplombten Unterzähler** (Gartenwasserzähler).
Für die Übermittlung Ihrer Zählerstände stehen Ihnen **bis spätestens 23.11.2026** folgende kostenfreie Wege zur Verfügung:

- online** - Übermitteln Sie Ihre Zählerstände direkt und unkompliziert über unsere Internetseite www.gewap-tav.de.
- per E-Mail** - Senden Sie uns Ihre Daten oder Bilddateien an die Adresse zaehlerstandsmeldung@gewap-tav.de.
- persönliche Abgabe** - Werfen Sie Ihre vollständig ausgefüllte Ablesekarte unfrankiert in die Sammelbehälter im Bürgerbüro des Amtes Peitz oder im Rathaus Peitz. Alternativ nehmen wir Ihre Ablesekarte zu unseren Öffnungszeiten gern auch in unserer Geschäftsstelle entgegen.

In den Gemeinden - Nutzen Sie die Briefkästen der Gemeindebüros oder geben Sie Ihre Ablesekarte direkt beim Bürgermeister oder Ortsvorsteher ab.

Bitte werfen Sie Ihre Ablesekarte nicht unfrankiert in die Postkästen der Deutschen Post oder anderer Zustellunternehmen, da diese entweder gar nicht oder nur gegen Nachzahlung des Portos zu unseren Lasten zugestellt werden.
Die Annahme dieser Sendungen wird von uns verweigert und der Zählerstand gilt somit als nicht mitgeteilt.

Bitte nutzen Sie stattdessen eine der oben genannten kostenfreien Möglichkeiten.
Was passiert, wenn der Zählerstand fehlt?
Liegt uns Ihr Zählerstand bis zum **23.11.2026** nicht vor, wird Ihr Trinkwasserverbrauch und die Abwassermenge auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt und entsprechend abgerechnet. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich jahresbezogen.
Bitte beachten Sie auch die zusätzlichen Hinweise direkt auf Ihrer Ablesekarte. Wir stehen Ihnen für Rückfragen gern telefonisch unter **035601 / 80 858-0** oder unter **035601/80 858-18** zur Verfügung.

gez. N. Krüger
Verbandsvorsteher

29. großer FISCHEZUG

Königliches Hüttenwerk Peitz

31. OKTOBER - 01. NOVEMBER 2026

10 - 17 Uhr

- Abfischen des Hälterteiches durch die Peitzer Fischer
- Fischmarkt mit Räucherfisch, Lebendfischverkauf und Fischgerichten
- Schauhandwerk und Klemmkuchenbacken
- Bastelangebote und Karussell für Kinder
- Kahnfahrten auf dem Hammergraben

SAMSTAG 31. OKTOBER

- Ab 10 Uhr: Schmiedehandwerk
- 10-14 Uhr: Saspower Dixieland Stompers
- 14 Uhr: Jazz für Kinder
- 15 Uhr: Pulsar Trio
- präsentiert von der jazzwerkstatt Peitz

SONNTAG 01. NOVEMBER

- 10 Uhr: Gottesdienst im Museum
- 11-15 Uhr: Shantychor „Die Seebären“
- Ab 12 Uhr: Aluminiumschaugießen und Fischhandwerk "Netze stricken"

Stadt & Gemeinden



DRACHHAUSENER

Weihnachts- MARKT

NOVEMBER 28 AB 15:00 UHR

- WEIHNACHTSMANN •
- REGIONALE PRODUKTE •
- WEIHNACHTLICHE LECKEREIEN •
- BASTELSTAND • TROMPETER •
- PUPPENTHEATER •

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT!

ELTERNINITIATIVE DRACHHAUSEN

Unser traditioneller Weihnachtsmarkt am Spielplatz in Drachhausen/Hochoza

Die Weihnachtszeit rückt näher und wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder zu unserem traditionellen Weihnachtsmarkt am Spielplatz einzuladen!

In gemütlicher Atmosphäre möchten wir gemeinsam mit Groß und Klein die Vorfreude auf das Weihnachtsfest genießen. Festlicher Lichterglanz, weihnachtliche Leckereien und das gesellige Beisammensein sollen unseren Weihnachtsmarkt zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie machen.

Unser Weihnachtsmarkt ist eine schöne Gelegenheit, Nachbarn, Freunde und Bekannte zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die besinnliche Adventszeit gemeinsam zu erleben.

Ob Groß oder Klein – alle sind herzlich willkommen, ein paar schöne Stunden in weihnachtlicher Stimmung mit uns zu verbringen.

Merkt euch den Termin schon einmal vor!

Datum: 28.11.2026

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Ort: Am Spielplatz in Drachhausen/Hochoza

Wir freuen uns auf viele Besucher, fröhliche Begegnungen und einen wunderschönen Weihnachtsmarkt mit euch!

Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten!

Die Elterninitiative
A. Jonas

Tanztee in Drewitz/Drjeje: Mit sorbischer Folklore zurück aus der Sommerpause

Die Folkloregruppe Drjewjanki begeisterte mit Liedern, ungewöhnlichen Instrumenten und viel guter Laune

Nach der Sommerpause war es endlich wieder so weit: Am 24. September trafen sich die Gäste zum traditionellen Tanztee im Gemeindehaus Drewitz/Drjeje, um gemeinsam zu plaudern, zu lachen und natürlich das Tanzbein zu schwingen.

Zum Auftakt warteten leckere Kuchen und eine gemütliche Kaffeerunde auf die Besucher. Doch schon bald stand ein besonderer kultureller Höhepunkt auf dem Programm: Die Folkloregruppe Drjewjanki begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm aus sorbischen und deutschen Liedern. Die Musiker hatten einen ganzen Korb voller Instrumente mitgebracht. Neben eher bekannten Inst-

umenten wie der Mandoline kamen auch besondere Klanggeber wie Brummtopf, Maultrommel und Schalmel zum Einsatz. Gitarre und Dudelsack ergänzten die musikalische Vielfalt und sorgten für ein abwechslungsreiches Klangerlebnis. Doch die Gäste sollten nicht nur zuhören. Die Musiker luden das Publikum zum Mitsingen ein – eine Aufforderung, der viele gern folgten. Da sich unter den Besuchern auch mehrere Chormitglieder befanden, dauerte es nicht lange, bis manche Lieder sogar zweistimmig erklangen. Die Begeisterung war auf beiden Seiten spürbar: Musiker und Publikum hatten sichtlich Freude an diesem musikalischen Miteinander. Dass Zugaben nicht fehlen durften, versteht sich da fast von selbst. Nach so viel Musik und guter Unterhal-

tung ging es zunächst zum gemeinsamen Abendessen. Anschließend wurde die Tanzfläche eröffnet. Bei schwungvoller Musik nutzten die Gäste die Gelegenheit, miteinander zu tanzen und den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Der erste Tanztee nach der Sommerpause zeigte einmal mehr, wie wertvoll solche Begegnungen für das Dorfleben sind. Musik, Gesang, gutes Essen und gemeinsames Tanzen brachten Menschen zusammen und sorgten für viele schöne Momente im Gemeindehaus Drewitz/Drjeje. Eines stand am Ende fest: Der Tanztee ist zurück – und die Vorfreude auf das nächste Treffen dürfte bei vielen Gästen bereits geweckt sein.

Das Team Tanztee



Fotos: Ralf Wundke



Fotos: Ralf Wundke

Volkstrauertag am Denkmalplatz in Tauer/Turjej

Zeit: 15.11.2026 um 10:00 Uhr

Ort: Denkmalplatz Tauer/Turjej



Am Sonntag, dem 15.11.2026 findet anlässlich der Ehrung der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung eine Kranzniederlegung am Denkmalplatz und anschließend auf dem Friedhof in Tauer/Turjej statt. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Vereine der Gemeinde wird den Opfern gedacht. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch den Allianz Bläserchor.

Die Einwohner der Gemeinde sind herzlich zu diesem stillen Gedenken eingeladen.

Karin Kallauke
Bürgermeisterin

Weihnachtswichtel melden

Weihnachts Markt

Mit:

**Wildgulasch
Puppentheater**

Weihnachtsmann

Schönhöhe

Am 1. Advent

29

November

ab 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!
Die Schönhöher Wichtel

Ein neues Kapitel für das Gemeindehaus Drewitz/Drjeje

Kieck-Theater aus Weimar begeistert mit „Männer, Frauen und andere Katastrophen“

Am 2. Oktober 2026 begann für das Gemeindehaus Drewitz/Drjeje ein neues Kapitel: Zum ersten Mal fand hier eine Theaterveranstaltung statt. Mit dem Kieck-Theater aus Weimar und seinem Programm „Männer, Frauen und andere Katastrophen“ feierte die neue Veranstaltungsreihe einen gelungenen Auftakt.

Cornelia Thiele nahm das Publikum mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Welt der Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Sie rezitierte Texte und präsentierte Lieder verschiedener Dichterinnen und Dichter, die sich auf humorvolle, ironische und nachdenkliche Weise mit dem ewigen Kampf der Geschlechter beschäftigen. Dabei wurde sie von Thomas Kieck begleitet, der mit seiner Gitarre die passenden musikalischen Akzente setzte.

Der Zuspruch war groß: Der Saal im Gemeindehaus war nahezu ausgebucht. Die Besucher erlebten einen abwechslungsreichen Abend voller Humor, überraschender Wendungen und nachdenklicher Momente. Immer wieder gab es Anlass zum Schmunzeln und Lachen, aber auch zum Wiedererkennen eigener Erfahrungen aus dem alltäglichen Zusammenleben. Die Darbietung kam so gut an, dass das Publikum am Ende gleich zwei Zugaben einforderte.

Doch mit dem letzten Applaus war der Abend längst nicht vorbei. Viele Gäste blieben anschließend noch gemütlich sitzen, um bei einem Glas Wein oder Bier über das Gesehene zu sprechen und ihre Eindrücke auszutauschen. Dabei kamen natürlich auch andere Themen aus dem

Dorfleben nicht zu kurz. Zahlreiche Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, persönlich mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

So wurde aus der ersten Theaterveranstaltung im Gemeindehaus Drewitz/Drjeje nicht nur ein unterhaltsamer Kulturabend, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für Begegnungen und Gespräche.

Der Auftakt ist gelungen. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass das Gemeindehaus Drewitz/Drjeje neben seinen bisherigen Angeboten auch Raum für Theater, Kultur und gemeinsame Erlebnisse bietet. Ein Abend, der Lust auf weitere Veranstaltungen dieser Art machte.

Ralf Wundke

Ortsvorsteher Drewitz/Drjeje



Fotos: Ralf Wundke



Fotos: Ralf Wundke



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE
BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Unser Hafenquartier nimmt Gestalt an!



Informationsveranstaltung zum Projektstand Seehafen Teichland - Sportboothafen

WANN: Freitag, 06. November 2026 um 19:00 Uhr

WO: Kastanienhof Neuendorf (Bärenbrücker Str. 1, 03185 Teichland OT Neuendorf)

WER: Gemeinde Teichland & Planungsgemeinschaft DEGAT mbH / Nagler & Dieck GbR

HINWEIS: Der Eintritt ist frei - eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Liebe Teichländer*Innen und Einwohner*Innen des Peitzer Lands, der Wandel unseres Ortsteils Neuendorf hin zu einem lebendigen Ort am Cottbuser Ostsee nimmt immer weiter Fahrt auf. Nach den bisherigen Arbeiten am Hafenbecken steht nun der nächste große Schritt bevor:

Die konkrete Gestaltung des Hafenquartiers einschl. der Uferpromenade, die umliegenden Freianlagen und der 2. Bauabschnitt für die Seeachse.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, am Freitag, den 06. November 2026 um 19:00 Uhr im Kastanienhof in Neuendorf dabei zu sein. Erfahren Sie aus erster Hand, wie sich unser Heimatort in den kommenden Jahren verändern wird.

Was erwartet Sie an diesem Abend?

Die Experten der beauftragten Planungsgemeinschaft DEGAT mbH und Nagler & Dieck GbR stellen Ihnen die konkreten Pläne anschaulich vor. Unter anderem geht es um:

- **Die grüne Seeachse** | Eine rund 1.000 Meter lange Fußgängerpromenade verbindet künftig die Neuendorfer Hauptstraße direkt mit dem Hafen bzw. den Hafen mit dem Erlebnispark Teichland.
- **Die neue Uferpromenade** | Eine breite Flaniermeile mit Bänken, Ausblick und barrierefreien Treppen und Rampen lädt zum Verweilen ein.
- **Verkehrliche Infrastruktur** | Erschließungsstraßen mit einem Besucherparkplatz mit rund 140 Stellplätzen und E-Ladesäulen sorgt für geordnete Wege.

- **Medienerschließung** | Mit der Herstellung der Medieninfrastruktur (Trink- und Abwasserleitungen, Stromanschluss, Glasfaseranschluss) wird der Grundstein für die touristische Erschließung des Hafenquartiers für Investoren gelegt.

Im Anschluss an die Vorstellung beantworten die Planer und die Vertreter unserer Gemeinde gerne Ihre persönlichen Fragen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich ein Bild vom zukünftigen Hafenquartier zu machen, sich zu informieren und mit Ihren Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Bürgermeister Harald Groba & die Amtsverwaltung Peitz



Beispielhafte Hafenpromenade am Cottbuser Ostsee - ein Ort zum Flanieren, Verweilen und Begegnen. | KI generiert

Kultur & Leben

Termin	Veranstaltung
31.10.26 – 01.11.26 10:00 – 17:00 Uhr	29. traditioneller Fischzug 10 – 17 Uhr, Musikalisches Programm, Fischmarkt, Schauhandwerk, Kahnfahrten Hüttenwerk 1, 03185 Peitz/Picnjo
21.11.2026 18:00 – 01:00 Uhr	9. Peitzer Kneipennacht Peitzer Innenstadt, Peitzer Kneipen, 03185 Peitz/Picnjo
07./21.11.2026 20:00 Uhr	Und das am Hochzeitmorgen Theater Company Peitz e.V. Historisches Rathaus, 03185 Peitz/Picnjo
21.11.2026 19:00 Uhr	SLAVIN – PURSGLOVE - DOWNES Evangelische Kirche, Markt 1a, 03185 Peitz/Picnjo

Ihre Veranstaltung zählt!

QR-Code scannen und Teil der landesweiten Datenbank werden!

Oder per Mail an event@peitz.de

„Oase Maltreff“ - gemeinsames Malen in Świdnica

Die Mitglieder des „Oase Maltreff“ der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz/Picnjo begaben sich Mitte September für vier Tage in die Heinersbrücker polnische Partnergemeinde nach Świdnica zum gemeinsamen Malen mit der dortigen Seniorenmalgruppe „Astry“. Es ist bereits das 14. Malereipleinair und findet jährlich wechselseitig in Świdnica oder im Amt Peitz immer unter einem bestimmten Thema statt. In diesem Jahr waren wir besonders gespannt, denn uns erwartete: „Tradition und Moderne – Begegnungen rund um die Kunst“. Aber die herzliche Begrüßung durch unsere polnischen Malfreundinnen zur Eröffnung im uns altbekannten Agrotouristikhotel Letnica, in dem wir auch übernachteten, nahm dann jede Aufregung. Auch dass wir diesmal nicht wie gewohnt mit Acrylfarben auf Leinwand, sondern mit Pastellkreiden auf Pastellpapier malen würden, ließ uns alle gelassen bleiben: „Es wird schon...“. Als künstlerischer Leiter stand uns bereits traditionell der in der Region Lubusk hoch angesehene Künstler Henryk Krakowiak zur Seite. Bei einem Rundgang durch den Ort und Park von Letnica fanden wir schnell unsere Motive, die wir sogleich mit den uns übergebenen Materialien künstlerisch umsetzten. Bei einem Lagerfeuer unter dem Dach des gemütlichen Grillplatzes klang mit Würstchen rösten der erste Tag zünftig aus.



Für den zweiten Tag war im Gemeindekulturzentrum in Świdnica ein Workshop zum Thema „Punkt“ angesetzt, was für alle Teilnehmenden auch erst mal ein „Fragezeichen“ bedeutete. Aber die Leiterin des Workshops, die Künstlerin Malgorzata

Dobrucka aus Zielona Gora stellte uns mit großer Begeisterung die Welt der Kunst der weltberühmten japanischen Künstlerin Yayoi Kusama vor. Sie ermutigte uns, mit Farbe, Form und der eigenen Vorstellungskraft zu experimentieren. Es war kreativ, bunt, inspirierend und lustig! Einzigartige Werke wurden geschaffen und der Vormittag zeigte, dass mit einem Punkt beginnende Kunst viel Freude bringen kann. Am Nachmittag konnten wir auf dem Gelände in Letnica unsere Arbeiten vom Vortag fertigstellen, denn diese sollten am nächsten Tag per künstlicher Intelligenz (KI) weiterentwickelt werden. Es war ein außergewöhnlicher Workshop, denn es ging in die Schule nach Świdnica, wo für uns je ein Laptop mit einem Schüler oder Schülerin zur Verfügung stand. Mit viel Verständnis und Geduld halfen uns die Schüler, aus unseren gemalten Bildern mit Hilfe von KI Kreativität herauszuarbeiten und in anderer Weise auszudrücken. Es war spannend zu sehen, wie zum Beispiel das Motiv einer Kirche vor 500 Jahren aussah oder wie es in 100 Jahren aussehen wird. Die Abschlussveranstaltung war eine zeremonielle Vernissage, bei der jeder Künstler auf einer großen Platte sein mit Kreide gemaltes Bild, einen Ausdruck des mit KI generierten Bildes sowie die im „Punkt“ Workshop erstellten Werke mittels Staffelei präsentieren konnte.



Die Bürgermeisterin der Gemeinde Świdnica, Izabela Mazurkiewicz-Kakol (Mitte) und der Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück/Móst, Horst Nattke (links) zeigten sich bei einem Rundgang begeistert über die Vielfalt und die Kreativität der einzelnen Arbeiten. Horst Nattke betonte bei seiner Ansprache, dass es wichtig ist, mit so kleinen Schritten wie einem deutsch-polnischen Pleinair, die Freundschaft und Partnerschaft zu erhalten, die in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum begeht. Die Ergebnisse des Pleinairs können ab 28.11.26 mit noch weiteren ausgewählten Bildern der Gruppen „Oase Maltreff“ und „Astry“ in der Kirche in Heinersbrück/Móst besichtigt werden. Unsere beiden Gruppen begehen im Jahr 2026 ebenfalls ihr 20jähriges Bestehen und wir wollen mit dieser besonderen Ausstellung diese besondere Freundschaft würdigen.

Rosemarie Karge
Fotos: Rosemarie Karge, Simone Erb, Gemeinde Świdnica



Traditionelles Neujahrskonzert in Peitz/ Picnjo am 7. Januar 2027

Am 7. Januar 2027 findet in der Evangelischen Kirche Peitz das traditionelle Neujahrskonzert mit der Ungarischen Kammerphilharmonie unter dem Dirigat von Professor Antal Barnás statt.

Der ungarische Klangkörper, der sonst auch in bedeutenden Konzerthäusern wie z.B. dem Goldenen Saal in Wien zu Hause ist, wird in der Fischer- und Festungsstadt bereits zum 19. Mal gastieren. Der **Kartenverkauf beginnt am Dienstag, dem 1. Dezember 2026 um 8:30 Uhr** am historischen Rathaus in Peitz/Picnjo.

Dirk Redies



Neujahrskonzert 2026 Foto: Laura Härtel

„Zum guten Ton“ spielte in Peitz/Picnjo eine profilierte Organistin und Konzertpianistin

Peitz/Picnjo. Es sind kraftvolle wie auch verspielte, zarte Töne, die Ann-Helena Schlüter in der Evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz anschlägt. Am 19. September gestaltete sie musikalisch die vierte Ausgabe von „Zum guten Ton“, zu der die Kirchengemeinde eingeladen hatte. Generalsuperintendentin Theresa Rinecker war nach Peitz gekommen und hielt die Andacht, Pfarrer Alexander Reinfeld sprach den Segen. Zum vielgestaltigen Leben in der Evangelischen Kirchengemeinde gehören auch lebensfrohe Zusammenkünfte – wie diesmal der musikalische Abend mit Weinverkostung. Sven Arndt vom Hotel „Zum Goldenen Löwen“ präsentierte auf der Empore die edlen Tropfen.

Mit Ann-Helena Schlüter war eine profunde Kennerin von Orgel-, Kirchen- und Klaviermusik nach Peitz gekommen. Die Pianistin, in Nürnberg geboren mit deutsch-schwedischen Wurzeln, wuchs in einer Musikerfamilie auf. Ihr Vater, der Pianist Prof. Karl-Heinz Schlüter, unterrichtete sie bereit in ihren Kinderjahren. Insbesondere der Interpretation von Johann Sebastian Bach wies sie einen wichtigen Stellenwert zu. Doch auch andere Komponisten wie Haydn, Beethoven und Chopin waren in ihrem Programm vertreten. Sie spielte nicht nur auf der Kemper-Orgel, die einst in Berlin-Spandau in der Nikolaikirche stand und seit 1996 in Peitz erklingt. Schlüter schlug die Tasten auf den beiden bereitgestellten Flügeln – von Grotian-Steinweg und von August Förster – an und begeisterte die Zuhörer.

Mit einer Zugabe an der Orgel verabschiedete sich die Musikerin von einem beeindruckten Publikum, das bei einem Glas Wein und guten Gesprächen den Abend ausklingen ließ – in der Hoffnung, dass nicht zum letzten Mal „Zum guten Ton“ eingeladen wurde.



Text und Fotos: Ingrid Hoberg



PEITZER
NEUJAHRSKONZERT
mit Wiener Charme
7. Januar 2027
 Evangelische Kirche Peitz

Neuer Preis
25€

Kartenvorverkauf

ab 1. DEZEMBER
 in der Tourist-Information
 Peitzer Land

Markt 1
 03185 Peitz/Picnjo
 Tel.: 035601 8150
tourismus@peitz.de

Sommerzeit
 Montag bis Freitag 8:30 - 12:00 und 13:00 - 18:00
 Samstags 9:00 - 13:00

Winterzeit
 Montag bis Freitag 8:30 - 12:00 und 13:00 - 17:00
 Feiertags geschlossen

Zwischen Karpfen, Kahnfahrt und Konzert – ein besonderer Museumsabend in Peitz/Picnjo Museumsnacht und Auftakt der 13. Peitzer Karpfenwochen vereinten Geschichte, Tradition und Musik auf dem historischen Hüttenwerk.

Am Samstag, dem 26. September 2026, stand das Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz ganz im Zeichen des Wassers. Die Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa fiel in diesem Jahr mit dem Auftakt der 13. Peitzer Karpfenwochen zusammen. Eine gelungene Verbindung, die den Besuchern einen abwechslungsreichen Nachmittag und einen stimmungsvollen Abend bescherte. Den Anfang machte um 14 Uhr eine gemeinsame Kahnfahrt der Partner der Peitzer Karpfenwochen auf dem Hammergraben. Anschließend waren erstmals die jüngsten Museumsbesucher gefragt: Bei einer eigens entwickelten Schatzsuche durch das Fischereimuseum konnten kleine Entdecker ihr Wissen und ihren Spürsinn unter Beweis stellen. Zwischen Karpfen, Netzen und historischen Fischergeräten galt es, knifflige Aufgaben zu lösen und schließlich dem verborgenen Schatz auf die Spur zu kommen. Für die Kids ging es auf dem Hammergraben weiter. Bei einer Kahnfahrt mit dem Märchenonkel konnten die Gäste die besondere Atmosphäre der historischen Wasserlandschaft genießen und dabei unterhaltsamen Geschichten lauschen.

Ein musikalischer Höhepunkt in außergewöhnlicher Kulisse

Den stimmungsvollen Abschluss bildete das Konzert des Leipziger Ensembles Sospiratem in der historischen Hochofen-

halle. Unter dem Titel „Stella Maris – Von der Weite des Wassers“ entführten die Musiker ihr Publikum auf eine klangvolle Reise durch vergangene Jahrhunderte. Musik des Mittelalters, der Renaissance und der sephardischen Tradition erzählte von Wasser und Weite, von Aufbruch, Sehnsucht und Heimkehr. Möglich wurde dieses besondere Konzerterlebnis durch die Zusammenarbeit mit dem Kultursalon Cottbus, der sein Kulturjahr 2026 unter das Motto „Vom Wasser“ gestellt hat. Kaum ein Ort hätte besser zu diesem Thema passen können als das Peitzer Hüttenwerk mit seiner unmittelbaren Verbindung zur Geschichte der Teichwirtschaft. Die historische Hochofenhalle bot dafür einmal mehr einen außergewöhnlichen Rahmen. Ihre eindrucksvolle Architektur und die besondere Akustik verliehen den Klängen des Ensembles eine ganz eigene Atmosphäre. Gerade das Zusammenspiel von Gesang, historischen Instrumenten und dem besonderen Raumklang machte dieses Konzert zu einem eindrucksvollen Erlebnis und zeigte erneut, wie vielseitig die Hochofenhalle als Veranstaltungsort genutzt werden kann.

Ein stimmungsvoller Ausklang eines abwechslungsreichen Museumstages, bei dem sich die Peitzer Geschichte und die Musik auf besondere Weise begegneten.

Nadja Medack



Foto: Sarah Richter



Foto: Sarah Richter



Erneut vielfältiges Programm beim Sägewerk Festival auf dem Flugplatz Drewitz/Drjeje

Auch in diesem Jahr lud der Berliner Kulturverein khisdapaze e. V. am letzten Augustwochenende rund 5.000 Gäste, Musikerinnen und Musiker, DJs und weitere Kulturschaffende zu einem vielfältigen Programm beim Sägewerk Festival ein. Auf sieben verschiedenen Bühnen, Tanzflächen und in Workshopbereichen wurde von Donnerstag bis Sonntagabend ein musikalisches Programm geboten, das zum Tanzen und Mitsingen anregte. Bei der fünften Ausgabe des Festivals standen auf den Bühnen der Löschhalle, des Terminals 21 und der Radarstation erneut verschiedene Spielarten elektronischer Tanzmusik im Fokus. „EDM“ (Electronic Dance Music, deutsch: elektronische Tanzmusik) gilt mittlerweile als populäres Genre. Mega-Festivals wie Tomorrowland bringen gemeinsam mit international berühmten DJs an einem Wochenende mehr als 200.000 Menschen im belgischen Ort Boom zusammen. Beim Sägewerk hingegen wird ein Programm gestaltet, bei dem Nachwuchskünstlerinnen und -künstler eine Bühne bekommen und verschiedene Genres Gehör finden. Programmverantwortliche Chiara Kusch dazu: „Bei der Gestaltung unseres Musikprogramms achten wir darauf, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und aller Geschlechtsidentitäten in einem ausgewogenen Verhältnis vertreten sind. Außerdem sollen verschiedene Genres einen Raum finden. Unser Publikum weiß grob, welche Stilrichtungen es an welcher Bühne erwarten kann, freut sich dabei aber immer über Neuentdeckungen und erwartet keine internationalen Mega-Stars. Das Sägewerk ist aus einem erweiterten Freundeskreis entstanden. Die familiäre Stimmung ist bis heute präsent und auch Teil unseres Programmkonzepts.“ So hatten DJs aus dem Organisationsteam wie Christa K, groovyjuri oder Pan Jotel auch dieses Jahr die Freude, mit ihren DJ-Sets für gute Stimmung zu sorgen. Auch der Drewitzer Chor, der in diesem Jahr zum zweiten Mal die Hauptbühne Terminal 21 mit einem Auftritt eröffnen durfte, sorgte für großen Jubel und eine lebendige Tanzfläche. Zum Abschluss luden die Chormitglieder das Publikum zum gemeinsamen Tanzen zur Annemarie-Polka ein. Neu hinzu kam dieses Jahr der Trancer, eine Tanzfläche, die Donnerstagnacht und Sonntag mit schnelleren, hypnotischen Beats und einem mobilen DJ-Pult bespielt wurde, das dank Unterstützung des Drewitzers Matthias Bartusch und der Agrargenossenschaft Jänschwalde von einem modernen Traktor über das Festivalgelände gezogen wurde, um die Tanzenden zu Beginn des Programms zur Tanzfläche zu ziehen. An der Kiesgrube, der Live-Bühne des Festivals, eröffnete in diesem Jahr die deutsch-türkische Newcomerin Aybi mit der Unterstützung der Band Montezuma das Programm. Die Bandmitglieder



sorgen mit Gitarre, Trommeln, Saxofon und Gesang für einen warmen, tanzbaren Sound. Seit dieser Festivalsaison wird die Band von Sängerin Aybi unterstützt. „Das Sägewerk ist ein besonderer Ort für mich. Ich hab hier so viel erlebt und viel mitgestaltet. Ich kann's nicht glauben, dass ich nun selbst auf der Bühne stehe und wir zusammen das Programm der Kiesgrube eröffnen dürfen!“, erklärte die Sängerin und Kuratorin der Bühne KulturWerk nach dem ersten Song auf der Bühne. Im Laufe des Festivals reihten sich weitere Bands, Künstlerinnen und Künstler in das Live-Programm der Kiesgrube ein. Darunter war der Rapper Ruby, der seine Songs mit Einflüssen aus Jazz und Soul unterlegt. Auch Sängerin carls8erg trat auf. Bei ihr fließen elektronische Beats mit deutschen Texten zusammen, in denen sie patriarchales Verhalten kritisiert und sich für Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzt. Neben den Musikbühnen ergänzte auch das KulturWerk in diesem Jahr zum zweiten Mal das Programm mit unterschiedlichen Formaten wie Tanzperformances, Diskussionsrunden, Workshops und nächtlichen Musikveranstaltungen. Dazu gehörte beispielsweise der Workshop „Mehr als Tracht und Osterei“, eine Einführung in die sorbische Kultur mit Daniel Häfner. Hier wurden Austausch und Lernen ermöglicht – auch zu schwierigen Themen wie rechtsradikaler Gewalt in Südbrandenburg. Mit diesem Thema beschäftigte sich eine Diskussionsrunde mit Vertreterinnen aus Journalismus und Konfliktforschung sowie der Initiative Sichere Orte Südbrandenburg. Die YumYum-Bühne, bekannt für ihren Mix aus quatschigen Programmpunkten und eher entspannter Tanzmusik, lud in diesem Jahr unter anderem zu einer Kochshow ein. Dabei trat jeweils ein Team aus zwei Crew-Mitgliedern des Produktionsteams gegen zwei Gäste an. Ziel war es, aus YumYum-Tütennudeln und weiteren frischen Zutaten möglichst originelle und schmackhafte Gerichte zu zaubern. Außerdem wurde mit der „Wahl der kleinsten Stimme“ am Sonntagmittag eine neue Tradition begründet. Gegen Ende des Festivals wurde dabei in einem humorvollen Wettbewerb die Heiserkeit nach bewegten Partynächten bejubelt. Auf dem Marktplatz des Geländes fand der selbstgeba-

ckene Kuchen des Drewitzer Chors regen Absatz. Fans des Chors hatten dort noch einmal die Möglichkeit, ihre Wertschätzung für den Auftritt des Vortags persönlich zu teilen. Außerdem konnten verschiedene gemeinnützige Vereine und Projekte ihre Anliegen vorstellen. Dazu gehörte das Projekt Elpida, das sich für eine bessere Vernetzung zwischen Geflüchteten und der lokalen Wirtschaft in Griechenland einsetzt. „Ich freue mich sehr, dass das Sägewerk zunehmend ein Ort für Begegnungen wird, an dem Menschen miteinander in den Austausch kommen, deren Wege sich ohne das Festival wahrscheinlich nicht kreuzen würden. Nach wie vor reisen viele Menschen aus Berlin, Leipzig, Hamburg, Dresden und anderen Regionen Deutschlands an. Die vergünstigten Nachbarschafts- und Regionaltickets wurden dieses Jahr gut nachgefragt. Wir merken aber auch, dass Menschen aus der Region häufig lieber für einen Tag vorbeikommen möchten, statt ein Ticket für das gesamte Festival zu kaufen. Wir schauen, was wir in diesem Zusammenhang nächstes Jahr anbieten können“, meint Lena Brecht aus dem Team Lokale Vernetzung. Mittlerweile sind die Bühnen und Stände wieder abgebaut, und die Natur holt sich den Ort zurück. Die rund 60 Vereinsmitglieder und unzähligen freiwilligen Helfenden, die das Festival in über vier Wochen Produktionsarbeit auf größtenteils ehrenamtlicher Basis organisiert haben, blicken erschöpft und gleichzeitig stolz zurück. Der Verein ist vor allem dem Vermieter Euromovement GmbH sehr dankbar für die außergewöhnliche Freiheit in der Gestaltung des Geländes und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt zudem den Anwohnenden der umliegenden Orte, die uns so herzlich unterstützen und die Lautstärke für das Festivalwochenende in Kauf nehmen. Darüber hinaus bedanken wir uns beim Amt Peitz für die hervorragende behördliche Unterstützung in allen Bereichen sowie bei der Polizei und Feuerwehr für die durchweg reibungslose und gute Kooperation. Jetzt heißt es erst einmal: durchatmen und erholen. Bevor die neuen Ideen für 2027 in die Planung gehen.

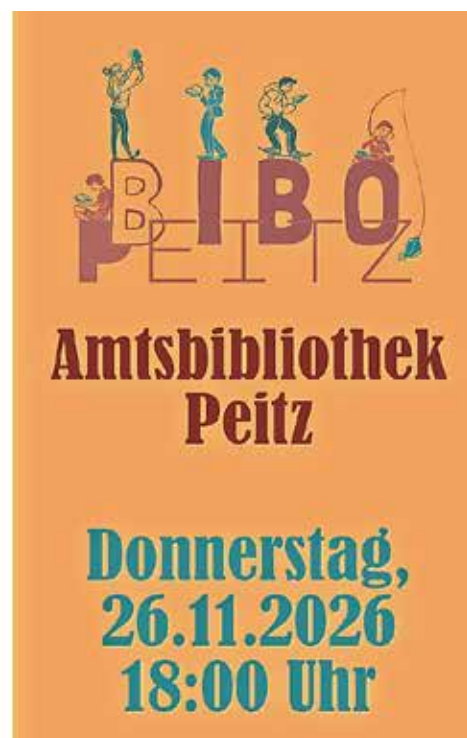
Text/Fotos: Lena Brecht

Drachhausener Museumsnacht 2026

Die Museumsnächte im Dorf waren bis Corona immer ein schöner Höhepunkt des Dorflebens. Mit Auflösung der „alten Museumsgruppe“ schwand dieses Ereignis aus dem Dorf. Kleinere Nächte folgten, jedoch der große Zuspruch fehlte. Umso erfreulicher ist es, dass eine neue Gruppe unter der Leitung von Antje Schwietzer sich bereit erklärte, die Museumsnacht neu aufleben zu lassen. Und es ist ihnen allen großartig gelungen. Am Samstag, den 12. September 2026 wurden die Einwohner eingeladen, die „Geschichte vom Gasthaus Vogt zum Gemeindekulturzentrum“ mit Erzählungen, kleinen Sketchen und Vorführungen neu zu erleben. Die Drachhausener kennen das Gebäude, eines der ältesten im Dorf, mit seinen unterschiedlichen Funktionen, über viele Jahre hinweg. Schon um 1910 war es ein Gasthaus und wurde bis ca. 1960 als solches, mit unterschiedlichen Gastwirten, genutzt. Zu DDR-Zeiten bis 1976 kannten es viele als Schule, Turnhalle, Schulküche, Wäsche- oder Eierabnahmestelle. Unsere Alters-Turner schätzten den Raum ebenfalls lange als Trainingsort. Ein Dorferneuerungsplan entschied 2002 den Umbau zum Gemeindekulturzentrum, mit dem Museum „Kolasko“, neuem Jugendzimmer und kleinem Saal, das dann 2003 eingeweiht wurde. Dieses Gebäude hat so viele Geschichten, an die sich jeder gern erinnert. Heute werden die Räume gut genutzt, alle Generationen werden einbezogen. Sportgruppen wie Judo, Zumba oder Frauensport haben hier ihren Raum, ebenso eine Kindertanztruppe. Die Drachen-Combo schmettert in ihren Proben hier manch schönes Stück und auch Theater wird wieder gespielt. Das Jugendzimmer im Obergeschoss ist ein beliebter Treffpunkt. Und viele Drachhausener folgten der Einladung und genossen bei Kaffee, tollem Gebäck einem herzhaften Imbiss sowie Getränken einen schönen Nachmittag mit guter Unterhaltung. Man schwelgte in Erinnerungen an manchen Tanz oder an den „lieben Lehrer“, an manche Anekdote. Anschließend folgte eine Dia-Show zu den Umbauarbeiten und den bisherigen Museumsnächten und man konnte das Museum und Gebäude besichtigen. Die neue Museumsgruppe hat einen wunderbaren Nachmittag für die Besucher vorbereitet und veranstaltet. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und Helfern. Das der Erlös aus den Einnahmen für Speisen und Getränke den Senioren des Ortes für die Weihnachtsfeier zugutekommen soll, ist eine ganz besondere Überraschung und Extra hervorzuheben. **Herzlichen Dank hierfür.** Macht gerne weiter so, wir freuen uns auf die nächste Museumsnacht.



Text und Foto: D. Krötel





9. Peitzer Kneipennacht geht in die nächste Runde

Nach dem großen Erfolg und einem neuen Besucherrekord im vergangenen Jahr steht am 21. November 2026 die mittlerweile 9. Peitzer Kneipennacht an. Auch in diesem Jahr sind die bekannten sieben Kneipen wieder mit dabei. Gleichzeitig dürfen wir eine neue Location begrüßen: Der Rockpalast auf dem ehemaligen KFL-Gelände, heute Deutsche Post, wird künftig Teil der Kneipennacht. Dahinter steht der Tonspur 35 e.V., über dessen ehrenamtliche Unterstützung wir uns besonders freuen. Damit erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein abwechslungsreicher Abend mit Musik aus unterschiedlichsten Stilrichtungen und natürlich viel Raum für gute Gespräche und geselliges Beisammensein. Die Preise bleiben dabei stabil: 12 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, viele bekannte Gesichter und gemeinsam mit euch auf eine tolle 9. Peitzer Kneipennacht 2026.

Damals war's



Zur Geschichte der ersten Fabriken vor der Peitzer Altstadt



Abb.1: Zentrum der Peitzer Tuchmachermanufakturen 1840 mit GRÜNDER, STÖHR und LOHR und in der Lutherstraße: 1 Keil, 2 LEHMANN, 3 STÖHR, 4 Riccius, 5 Kloppe, 6 Berein und RÜGER, 7 SCHEIBICKE, 9 Rude, 10 Kraushaar, 11 Pfahl, 12 Rösler, 13 Langewald, 14 Deutschmann, © Dr.-Ing. Frank Knorr, Hintergrundkarte © OpenStreetMap

Um 1840 hatte sich in der damaligen Braustraße, der heutigen Lutherstraße, bis zur Mauerstraße bei der Malzhausbastei das Peitzer Zentrum der Tuchmachermanufakturen entwickelt, das mit dem ersten Peitzer Wollwebsaal von Ferdinand STÖHR (1804-1842) in der Mauerstraße 9, der ersten Fabrik des größten Peitzer Tuchfabrikanten Traugott GRÜNDER (heute ist dort ein Parkplatz) und mit der einzigen Tuchfabrik in der Altstadt, die später mit Dampfkraft betrieben wurde, in der Mauerstraße 10 (Carl LOHR, 1815-1877), die markantesten Orte hatte. Zudem stand wie in der ganzen Altstadt fast in jedem Haus mindestens ein Webstuhl. Damals lagen Spinnen, Weben, Färben und Scheren oft noch in einer Hand. Die Spezialisierung hatte bei den Vätern mit den Tuchscherern begonnen und seit 1816 hatten sich gegenüber der Fabrik von GRÜNDER auf der westlichen Seite der Gubener Straße nahe der Malzhausbastei mehrere Maschinenspinner aus Guben niedergelassen.

Der Tuchfabrikant Theodor BEREIN, der im Alter von zehn Jahren 1812 seinen Vater (den tüchtigen Peitzer Bürgermeister Johann Gottlieb BEREIN) verloren hatte und mit der Schwester von Traugott GRÜNDER verheiratet war, baute um 1830 ein Haus in der Braustraße, der

heutigen Lutherstraße 6, zu einer größeren Tuchmanufaktur aus, indem auch erfolgreich der zehn Jahre jüngere Tuchmachermeister Friedrich RÜGER (1812-1863) produzierte. Dieser war zugleich unter Bürgermeister HÜBLER Vorsteher der Peitzer Stadtverordneten und gut in der Peitzer Bürgerschaft vernetzt. Zuvor hatten in diesem Mittelhaus der Tabakspinner RICHTER, der Maschinenspinner ALBRECHT und der Strumpfstriker ERDMANN mühsam ihr Gewerbe betrieben, letzterer sogar verarmt. Ein Ausbau der Manufaktur von Friedrich RÜGER war nicht möglich und Platz im einst von den Festungsbauwerken begrenzten Stadtgebiet auch für die anderen Tuchfabrikanten nicht mehr vorhanden. Vor den Toren der Stadt gab es neben den beiden Gaststätten „Schützenhaus“ und „Luisenruh“ auch zwei Tuchfabriken, die von SCHULZE in der Cottbuser Vorstadt und die von BERGER in Ottendorf. Im sogenannten Färbergrund an der Malxe standen bereits mehrere Färberhäuser und er wurde 1848 mit dem Baubeginn der Chaussee nach Cottbus auch am südlichen Ufer der Malxe zu einem geeigneten Standort für neue Textilfabriken.

So wurden im sechsten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts drei Textilfabriken vor dem ehemaligen Cottbuser Tor im Färbergrund

an der Malxe vom Peitzer Maurermeister Johann DEUTSCHMANN (1815-1871) errichtet. Alle drei Hauptgebäude dieser Fabriken glichen dem von Julius SCHULZE in der heutigen Dammzollstraße 52, das DEUTSCHMANN bereits 1847 gebaut hatte und das als einziges gut restauriert erhalten ist. Im gleichen Stil wurde 1860 auch die Peitzer Stadtschule gebaut.

Die drei neuen Tuchfabriken an der Malxe wurden für Traugott GRÜNDER im Plantagenweg 3 (1852), Carl SCHULZE in der Cottbuser Straße 3 (1856) und für Friedrich RÜGER (1859) gegenüber in der Cottbuser Straße 4 gebaut, der heutigen Nr. 14 und Sitz der Firma point S-Reifen- & Autoservice LEHNIGK.

Die Geschichte der Textilproduktion im Plantagenweg wurde im „Peitzer Landecho“ in den Ausgaben 1 und 2 des Jahrgangs 2020 und in den Ausgaben 7-12 des Jahrgangs 2021 dargestellt. Die bewegte Geschichte der beiden Tuchfabriken in der Cottbuser Straße wurden im „Peitzer Landecho“ in den Ausgaben 8-11 des Jahrgangs 2019, Nr.2/2021 und 11-12 2025 dargestellt.

Friedrich RÜGER, der sich gegen die Wiederwahl von HÜBNER und vehement für den neuen Bürgermeister PENZLIN einsetzte (1856), erhielt das Grundstück der heutigen Cottbuser Straße 14. RÜGER, der sich nicht wie GRÜNDER und SCHULZE aus der Peitzer Tuchmacher-

gilde verabschiedet hatte, betreibt seit 1858 die Tuchfabrik an der Malxe an der westlichen Seite der Chaussee nach Cottbus. Damit waren am Eingang zur Stadt zwei markante Gebäude entstanden, die vom wirtschaftlichen Aufschwung kündeten und das Zentrum der Peitzer Textilproduktion hatte sich in den Färbergrund verlagert.

Immerhin stieg die Einwohnerzahl wieder (3377 im Jahr 1861), war die neue Kirche und die Chaussee nach Cottbus gebaut und der Bau der Stadtschule begonnen. Guben und Cottbus konnten zweimal täglich mit einer Postkutsche (für 6 Personen) erreicht werden. Besonders erwähnt Franz GROGER in der Stadtgeschichte die Passage des Königs in mitternächtlicher Stunde zum 9. August 1862. Alle Fenster der an der Straße stehenden Hauptgebäude beider Textilfabriken waren im Kerzenlicht, der Festungsturm mit Fackeln erleuchtet und zahlreiche Laterne in der üblicherweise sehr dunklen Stadtmitte angezündet.

WILHELM I. reiste von Branitz in einem offenen vierspännigen Wagen nur von einem Diener und einem Adjutanten begleitet zur Bahnstation nach Guben (Cottbus hatte noch keine Bahnverbindung) und hatte wegen des Pferdewechsels an der Peitzer Poststation (Posthalter Georg MELCHER) neben der Apotheke in der Hauptstraße einen kurzen Aufenthalt, den

der Bürgermeister PENZLIN mit einer Deputation Peitzer Persönlichkeiten nutzte, um dem König Bericht über die Textilproduktion, die Ernte und anderes zu geben. Der König soll sehr freundlich zu der jubelnden Menschenmenge an der Poststation gewesen sein. Bemerkenswert, denn nach dem anstrengenden Tag beim Fürsten PÜCKLER war er vielleicht auf dem Weg nach Peitz gerade schon etwas eingenickt gewesen.

RÜGER war Vater von zwei Söhnen und zwei Töchtern in jugendlichem Alter, als er nach längerer Krankheit bereits im Frühjahr 1863 an Abzehrung verstarb.

Ob es sich um eine Tuberkulose gehandelt hat, ist nicht geklärt. Umgehend übernimmt die Fabrik der Tuchfabrikant Carl GRAF (1817-1908), der seit 1858 in der Lutherstraße 5 fünf Webstühle betrieb. Sein Start wurde von einem Unglück überschattet.

Im September rutschte sein kleiner Sohn auf dem Betriebsgelände von der Färberböschung in die Malxe und ertrank. GRAF bildete bis zu 5 Lehrlinge aus, erzielte keine bemerkenswerten Produkte, gab (obwohl er noch zwei Söhne hatte) den Betrieb 1881 an Hermann GRÜNDER ab und genoss bis ins 91. Lebensjahr das Leben als Pensionär.

*Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte
Friedrich Bange*



Abb. 2: Hauptgebäude der ehemaligen Tuchfabrik von Julius SCHULZE in der Dammzollstraße 52, erbaut vom Maurermeister DEUTSCHMANN (1847) und 2015 restauriert vom Bauingenieur WIEDEMANN, diente als Vorbild für die drei Tuchfabriken im Färbergrund



Abb. 3: Zentrum der Peitzer Textilproduktion im Färbergrund an der Malxe 1860, © Dr.-Ing. Frank Knorr, Hintergrundkarte © OpenStreetMap

Serbske žywjenje



Das sorbische/wendische TV-Magazin im rbb
Nächster Sendetermin **Samstag, 21. November | 13.10 - 13.40 Uhr**

40 Jahre Kita "Lutki" und 25 Jahre WITAJ – Ein Fest voller Tradition, Frohsinn und Gemeinschaft

Großer Jubel in der Kita Lutki in Jänschwalde-Ost/Janšojce –Pódzajšo:

Am 4. September feierten wir in der Einrichtung gleich zwei besondere Meilensteine. Seit 40 Jahren ist die Kita ein fester Bestandteil der Kinderbetreuung in der Region und seit nunmehr 25 Jahren wird hier das WITAJ Projekt mit Leben gefüllt, das den Kindern die sorbische Sprache und Kultur auf spielerische Weise näherbringt. Das doppelte Jubiläum wurde mit einem bunten, ereignisreichen Fest gebührend gefeiert. Den feierlichen Auftakt gestalteten die Hauptpersonen des Tages selbst: Unsere Kinder verzauberten ihre Eltern, Großeltern sowie andere Gäste mit einem liebevoll zusammengestellten Programm. Anschaulich und voller Freude führten sie die Zuschauer durch die verschiedenen sorbischen/wendischen Bräuche im Laufe des Jahres, welche wir als Kita besonders pflegen und feiern. So zeigten unsere Kinder z.B. die Vogelhochzeit mit Hochzeitszeremonie, das Zampern, den sorbischen/wendischen Fastnachtsumzug, das Maibaumstellen, das Erntefest mit Hahnrupfen und Froschkarren und anschließender Siegerehrung bis hin zum Jänschwalder

Bescherkind. Zu den jeweiligen Bräuchen trugen die Kinder selbstverständlich individuelle wunderschöne sorbische/wendische Trachten und Anzüge. Im Anschluss überbrachten die geladenen Vertreter aus dem Landkreis, dem Amt Peitz/Picnjo, dem Witaj-Sprachzentrum sowie der Gemeinde und Ortsteilen ihre herzlichsten Glückwünsche und würdigten das Engagement des Kita-Teams.

Nach den zahlreichen Glückwünschen folgte ein weiterer Höhepunkt der Jubiläumsfeier: Von Frau Schneider und Frau Büttner wurde die große, wunderschön gestaltete und von Sponsoren unterstützte Geburtstagstorte feierlich angeschnitten – ein schöner Moment, der das Jubiläum auf besondere Weise abrundete. Doch das war noch nicht alles. Für weitere Unterhaltung und strahlende Kinderaugen sorgte das tierische Programm der "Samels". Mit zauberhaften Kunststücken, musikalischer Begleitung und einer außergewöhnlichen Tiershow begeisterten sie die kleinen und großen Gäste. Beeindruckende Tiere wie ein riesiger Hase, niedliche Hunde, eine Schlange und eine Vogelspinne sorgten

für staunende Gesichter und so manchen überraschenden Moment. Besonders viel Freude hatten die Kinder und auch Eltern, die aktiv in das Programm einbezogen wurden und das Geschehen hautnah miterleben durften. So wurde die Vorstellung zu einem besonderen Erlebnis für unsere Kinder und zu einem schönen Höhepunkt unseres Festes. Auch auf dem gesamten Festgelände war für jeden etwas dabei: bei einem reich bestückten Kuchenbasar, einer Tombola, beim Kinderschminken, an der Bastelstation und auf der Hüpfburg herrschte ausgelassene Stimmung. Auch die Jänschwalder Feuerwehr sorgte mit interessanten Übungen und Spielen bei den Kindern für großen Andrang.

Für das leibliche Wohl war mit vielfältigen Speisen und Getränken bestens gesorgt. Den krönenden und schwungvollen musikalischen Abschluss bildete schließlich der Auftritt des Spielmannzugs Horno. Ein solch gelungener Tag ist nur durch starke Gemeinschaftsarbeit möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, den Eltern für die vielen köstlichen Kuchenspenden sowie allen Helfern und Helferinnen, die uns vor und hinter den Kulissen so tatkräftig unterstützt haben.



Das Team der Kita Lutki Jänschwalde – Ost/Janšojce –Pódzajšo



Die zweisprachige Lausitz (Übersetzung des Artikels „Dwójorěčna Łužyca“ aus der Septemбераusgabe)

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Es gibt im Land Brandenburg keinen Quadratmeter, der im Mittelalter nicht wendisches Siedlungsgebiet war. Das gilt auch für die Niederlausitz. Elf der heutigen 16 deutschen Bundesländer der BRD könnten für sich den Anspruch erheben, einst flächendeckend oder anteilig "Wendeland" gewesen zu sein. Tausende Ortsnamen bezeugen das bis heute, und in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt der BRD kann man auch wendische Familiennamen nachweisen. Den Lausitzer Sorben/Wenden als indigene Bevölkerung oder so genannte "first nation" gelang es als einzige von Dutzenden westslawischen Stämmen, ihre Sprachen, Bräuche und das ethnische Bewusstsein bis heute zu bewahren.

Übrigens: Selbst der berühmte Fürst Pückler, dessen Großvater übrigens fließend wendisch sprach und schrieb, bekannte in einem Brief vom 17. Februar 1845 an die damals sehr berühmte Schriftstellerin wendisch-deutscher Herkunft, Gräfin Ida von Hahn-Hahn: „Ap-ropos, es ist mir sehr lieb, daß Sie eine Wendin sind, da ich nämlich auch ein geborner Wende bin. So sind wir doch wenigstens spezielle LandLeute. Die Wenden sind Slaven, sehr innerlicher, ernster Natur.“ (Bei Führungen in Bad Muskau/Mužakow und Branitz/Rogeńc wird diese Tatsache leider nahezu immer weggelassen. Schämt man sich etwa?)

Vor allem an Markttagen bis etwa in die 1970er Jahre gehörten wendische Tracht tragende Frauen zum alltäglichen Erscheinungsbild der Stadt Cottbus/Chóšebuz. In den umliegenden Dörfern -

und natürlich auch in Peitz/Picnjo - war es nicht anders. Der Landkreis Cottbus war nach dem letzten Krieg immer noch das größte zusammenhängende Trachtengebiet hierzulande, und vor dem Krieg stellte die sorbische/wendische Bevölkerung hier die Mehrheit der Einwohner. Gemessen wurde bei Zählungen in der Regel, ob man sich dazu bekannte und Wendischsprecher war. Wendische Vorfahren hat nahezu jeder einheimische Ostdeutsche. Die Einstellung vonseiten des Staates und der regionalen Politik hat sich nach dem Krieg langsam aber stetig verändert. Die Anwesenheit der sorbischen/wendischen Kultur und Sprache wird als Alleinstellungsmerkmal gesehen, also als bewahrenswerte und zu fördernde Besonderheit. Dank der lebendigen sorbischen/wendischen Kultur werden in durchaus nennenswerter Größe Fördermittel des Bundes und der Länder Sachsen und Brandenburg eingeworben. Sie verbessern das Leben der Einwohner, helfen einzigartige Bräuche und die uralte wendische Sprache zu bewahren und schaffen Arbeitsplätze. Oft schon habe ich in den zurückliegenden Jahren von Mitbürgern gehört: Unter den gut Wendisch/Sorbisch Sprechenden gibt es keine Arbeitslosen. Als wendischer/sorbischer Ureinwohner, Bürger und Steuerzahler kann man natürlich erwarten, dass neben der deutschsprachigen Kultur auch die sorbische/wendische angemessen gefördert und beachtet wird. Die öffentliche zweisprachige Beschilderung gehört dazu. Der Gesetzgeber hat das Nötige dazu erbracht - wenngleich da aus sorbischer/

wendischer Sicht noch Manches nachgebessert werden sollte.

In der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg heißt es im § 9, Absatz 4: Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet des sorbischen/wendischen Volkes tragen einen zweisprachigen Namen in deutscher und niedersorbischer Sprache. Als Cottbus vor Jahren begann, sich offiziell Cottbus/Chóšebuz zu nennen, waren sicherlich nicht sogleich alle begeistert. Aber es war eine sehr gute Entscheidung. Inzwischen ist es wie eine Ausweiskarte, die zeigt, wie ernst man es mit der Gleichberechtigung von zwei einheimischen Kulturen und Sprachen im Alltag meint. So sollte es künftig auch bei Peitz/Picnjo und im gesamten zweisprachigen Siedlungsgebiet praktiziert werden. Nicht schlagartig und hektisch, aber gut und geduldig erläutert und zunehmend konsequent. Davon werden letztlich alle etwas haben.

Unsere Region ist eine einzigartige Insel der Zwei- und Mehrsprachigkeit mit unverwechselbaren Trachten, Sagen, Bräuchen und Speisen. Gäste, die als Touristen uns vermutlich nicht besuchen, weil wir genau dasselbe bieten wie sie es von daheim kennen, sehen mit als erste Besonderheit die zweisprachige Beschilderung und mancher staunt. Wenn ich als gebürtiger Cottbuser aus dem Urlaub komme und das erste sorbisch-deutsche Schild erblicke, empfinde ich wie viele meiner Landsleute: Hier beginnt meine wirkliche Lausitzer Heimat.

Werner Meschkank

Wirtschaft & Gewerbe



136. PEITZER UNTERNEHMER-STAMMTISCH

eine Initiative des



**Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler
und Gewerbetreibende des Amtes:**

am Dienstag, dem 03.11.2026

18:00 Uhr

Ortswechsel:

Planetarium Cottbus

(Lindenplatz 21, 03042 Cottbus/Chóšebuz)

Programm:

**Sonderversammlung mit anschließender
Fragerunde!**

Unkostenbeitrag ca. 12,00 EUR

Gegen 19:30 Uhr

kehren wir im Cafe Engel in der
Wehrpromenade 3, 03042 Cottbus/Chóšebuz ein.

Nur mit Anmeldung an

Kathleen Bubner - Tel. (035601) 22804 o. E-Mail: info@bubner-plank.de

Vereine & Sport



Am 10. Oktober 2026 fand unsere 10. Kleine Grüne Woche statt.

Im Gemeindesaal in Grieben/Grěšna durften wir wieder viele interessierte Gäste und Einwohner begrüßen.

Die Veranstaltung wurde traditionell durch den Vereinsvorstand eröffnet. Über den Besuch unseres Gemeindegemeindefürstern Herrn Badtke sowie des Amtsdirektors Herrn Krüger fühlten wir uns sehr wertgeschätzt und freuten uns über die positiven Worte von Beiden im Rahmen der Eröffnung.

Die Vorstandsvorsitzende Doreen Popp-Geisler gab einen kleinen Rückblick auf 10 Jahre der Kleinen Grünen Woche. Sie berichtete über enge Zusammenarbeit von Gleichgesinnten im Dorf und der daraus resultierenden Gründung des Vereins „Grünes Grieben e.V.“ vor nunmehr vier Jahren sowie auch über Höhen und Tiefen. Sie bedankte sich für die Zusammenarbeit zwischen Vereinsmitgliedern und fleißigen Helfern.

Aus dem Vereinsleben berichtet: 10. Kleine Grüne Woche - Produktmesse

Dieser Dank wurde von den Besuchern mit einem großen Applaus gewürdigt.

Obst war in diesem Jahr das Thema. Auf der Verkostungsmeile wurden wieder zahlreiche Gerichte und Küchenideen dargeboten. Es gab nicht nur Süßes, was man bei diesem Thema vermuten könnte. Es wurden ebenso herzhaftes und warme Gerichte zum Probieren angeboten – Kartoffeltarte mit Äpfeln & Camembert; Süßkartoffelsuppe mit Birnen; Hähnchen mit Ananas & Pfirsich überbacken; Kartoffel-Lauch-Auflauf mit Birnen oder auch ein Birnen-Nuss-Brot. Das Angebot war wieder sehr vielseitig und wurde von den Gästen sehr gelobt.

An den Verkaufsständen konnten wieder verschiedene Honige und passende Produkte daraus, Gebasteltes, Blumen und Gemüse sowie Waren vom Wild erworben werden.

Die beliebte Bastelecke durfte selbstverständlich auch nicht fehlen.

Leckerer selbstgebackener Kuchen konnte ebenso erworben werden wie gekühlte Getränke.

Die Tombola-Lose waren wieder schnell vergriffen. Man konnte sich über selbst geflochtene Korbwaren, Pflanzen, getrocknetes Obst und andere Preise freuen.

Ich möchte mich bei allen Helfern, Vereinsmitgliedern, Sponsoren, Ideengebern recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Gästen und Besuchern, die uns mit ihren Spenden erfreuen und uns ebenso zeigen, dass ehrenamtliche Tätigkeit noch wertgeschätzt wird. Danke!

Es war wieder ein sehr erfolgreicher und sehr gut besuchter Naturmarkt.

Fortsetzung folgt.

*Doreen Popp-Geisler
Vorstandsvorsitzende Grünes Grieben e.V.*



Fotos: D. Popp-Geisler

Wanderung durch den herbstlichen Essbare WildpflanzenPark Teichland



Foto: Foto: Chris Blaszyk

Reich beschenkt wurden wir bei unserer gemeinsamen herbstlichen Wanderung durch den EWILPA. Unser Fokus richtete sich diesmal auf die vielen Früchte zu Beginn der dritten Jahreszeit. So konnten wir im Beeren-Garten die letzten, schon sehr reifen Aroniabeeren naschen. Dort leuchten auch die Vogelbeeren in tiefstem Orange, bereit für wilde Zubereitungen. Auf der Seeachse 1 probierten wir die rot leuchtenden Früchte des Sauerdorns – das Vitamin C des Nordens. Weiter ging es zur Wildfrucht-Hecke und durch den Wildfrucht-Wald. Die Beeren der Mahonien in dunklen Blautönen und die Kornelkirschen, die noch nicht ganz reif sind, zeigten sich schon in glänzendem Rot. Die Zweige der Ölweiden bogen

sich unter der Last ihres hellrosa Fruchtbehangs. Die kleinen wilden Äpfel sind dagegen noch nicht bereit zum Naschen; sie brauchen noch etwas Reifezeit in der herbstlichen Sonne.

Wie immer gab es zum Ende unserer Wanderung einen regen Austausch. Mit einem Waldaperitif ließen wir den schönen Vormittag ausklingen.

Im nächsten Jahr möchte ich meine Führungen im EWILPA Teichland vorwiegend sonntags durchführen.

Als besonderes Highlight können wir uns am Ostermontag, **den 29. März 2027**, zu einem Osterspaziergang verabreden.

Am **Sonntag, den 30. Mai 2027**, heißt es

dann: „Vieles von essbaren Baumblättern“.

Für **Sonntag, den 20. Juni 2027**, möchte ich Sie herzlich zu einem Sommerpicknick einladen. (Dazu wird es noch Genaueres geben).

Und ebenfalls an einem Sonntag wird es wieder eine herbstliche Wanderung geben, allerdings etwas später im Jahr, am **24. Oktober 2027**.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen, wilden Herbst und eine gemütliche sowie geruhige Zeit in der kalten Jahreszeit.

Ihre Ines Kirsch

E-Mail: ik.kirsch@gmx.de



Foto: Frau Ines Kirsch

Historischer Verein zu Peitz eV - Eine Jänschwalder Kartenbetrachtung

Der Historische Verein zu Peitz e.V. meldet einen Herbst-Vortrag 2026 an!

1724

Der große Laßzinswiesenplan von 1724 bietet fantastische Einblicke in verschiedene Peitzer Amtsdörfer. Diese Karte in ihrer Vielfalt vorzustellen und dabei den Fokus auf das Dorf **Jänschwalde** zu legen, soll Inhalt dieses Vortragsabends sein. Ein komplettes Namensregister lässt Alteingesessene wieder aufleben und so die Dorfstruktur von 1724 lebendig werden.

Termin: 20. November 2026

Uhrzeit: 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Sportlerheim Jänschwalde/Janšojce

Referent: Torsten Jupe

Wir laden alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer recht herzlich dazu ein! Der Eintritt ist wie immer frei, über eine kleine Spende sind wir aber jederzeit dankbar! So Sie mögen, bis zum Freitag den zwanzigsten November im Sportlerheim Jänschwalde.



Es grüßt Sie recht herzlich der Historischen Vereins zu Peitz e.V.

Kegeln für den SPN

Mit Beginn der Kegelsaison 2026/27 wartete auf unsere jungen Kegler U 14 m gleich eine ganz neue Herausforderung. Am 10.10.2026 traten sie als Gastgeber in Guben für den Spree- Neiße -Kreis gegen die U 14 m von Oder- Spreewald- Lausitz an. Dies war ein starker, wettkampferprobter Gegner, doch unsere Jugend blieb ruhig und konzentriert. Für die Einhaltung der Regeln sorgte die Bundeschiedsrichterin, welche zu Beginn gleich Verwarnungen aussprach. Somit war allen bewusst, dass es sich nicht nur mal so um ein Freundschaftsspiel handelt. Der „SV 1920 Tauer“ stellte 3 Kegler und zum Team gesellten sich die U14 Sportler des SV Friedrichshain. Sie harmonisierten sehr gut und gaben ihr Bestes.

Obwohl dieses Spiel nicht zu gewinnen war, zeigte sich das Potenzial der Spieler und der Zusammenhalt des Teams mit Friedrichshain gemeinsam für unseren Kreis.

Mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen gehen wir in das nächste Training. Ein großes Lob an die Sportler, diese Herausforderung gut gemeistert zu haben. Wir sind stolz, unseren Kreis vertreten zu dürfen und geben unser Bestes. Am 01.11.26 treten die Sportler U 14 m des „SV 1920 Tauer“ für SPN in Herzberg gegen die Spieler des Elbe Elster Kreises an. Wir sind gespannt und drücken die Daumen mit einem einfachen „Gut Holz“.

Text und Foto Uta Mitschke



v.l.n.r. Nico, Max, Finn vom SV 1920 Tauer sowie Levi und Bennett vom BSV GW Friedrichshain

SG Eintracht Peitz erneut bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet

Die SG Eintracht Peitz hat es erneut geschafft: Mit dem Projekt „Deine saubere Stadt“ wurde der Verein auf Bronzenebene der „Sterne des Sports“ als bestes Projekt in der Region ausgezeichnet. Damit sichert sich die Eintracht erneut den ersten Platz auf regionaler Ebene und erhält ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro für die Vereinskasse. Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ würdigt Vereine, die sich mit besonderen Projekten und ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Gesellschaft einsetzen. Mit „Deine saubere Stadt“ hat die SG Eintracht Peitz ein Projekt eingereicht, das sich für ein sauberes und lebenswertes Umfeld einsetzt und gleichzeitig den Gemeinschaftssinn stärkt. Auf der anschließenden Landesebene in Brandenburg konnte sich das

Projekt diesmal leider nicht für die nächste Runde qualifizieren. Dennoch ist die erneute Auszeichnung ein großer Erfolg und eine Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit des Vereins. Die SG Eintracht Peitz zeigt damit einmal mehr, welches Engagement und welche Tatkraft in den Vereinen unserer Region stecken. Das Projekt steht stellvertretend für das vielfältige ehrenamtliche Wirken in Peitz/Picnjo und im Amt Peitz/Picnjo und macht deutlich, dass unsere Region mit ihren Vereinen und engagierten Menschen viel zu bieten hat. Die SG Eintracht Peitz bedankt sich bei allen Beteiligten und Unterstützern, die zum Erfolg von „Deine saubere Stadt“ beigetragen haben. Die Auszeichnung und das Preisgeld sind zugleich Ansporn, auch künftig Projekte umzusetzen, die ei-

nen positiven Beitrag für die Stadt Peitz/Picnjo und die gesamte Region leisten.

Text: Sebastian Bubner



Foto: Steffen Meisel

SG Eintracht Peitz: Ü35 steigt in die Kreisliga auf

Die Ü35-Mannschaft der SG Eintracht Peitz hat eine bemerkenswerte sportliche Entwicklung genommen und den Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Damit spielt die Mannschaft künftig in der höchsten Spielklasse der Region. Der Weg dorthin war alles andere als selbstverständlich: Ausgehend von der 2. Kreisklasse gelang der Mannschaft – mit einer einjährigen Unterbrechung in der 1. Kreisklasse – nun der Sprung in die Kreisliga. Damit hat die Ü35 den sportlichen Durchmarsch innerhalb weniger Jahre vollendet. Besonders erfreulich ist, dass die SG Eintracht Peitz parallel dazu eine zweite Ü35-Mannschaft etablieren konnte. Diese bietet nicht nur weiteren Spielern die Möglichkeit, aktiv am Spielbetrieb teilzunehmen, sondern dient zugleich als wichtige Grundlage und Unterstützung für die erste Mannschaft. Damit ist die SG Eintracht Peitz mittlerweile mit insgesamt fünf Herrenmannschaften im Spielbetrieb vertreten. Nach den erfolgreichen Entwicklungen im Nachwuchsbereich zeigt sich damit auch im Herrenbereich eine erfreuliche sportliche und personelle Entwicklung.

Der Vorstand der SG Eintracht Peitz gratuliert der Ü35 I herzlich zu diesem besonderen Erfolg und bedankt sich zugleich beim gesamten Staff, den Trainern und allen Verantwortlichen, die mit großem Engagement und einer hervorragenden Zusammenarbeit zur Entwicklung beider Mannschaften beigetragen haben. Die kontinuierliche Arbeit, der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung haben maßgeblich dazu beigetragen, dass

sich beide Teams sportlich weiterentwickeln konnten. Der Aufstieg der Ü35 I ist damit nicht nur ein Erfolg der Mannschaft, sondern auch ein Ergebnis der gemeinsamen Arbeit innerhalb des Vereins. Die SG Eintracht Peitz wünscht der Ü35 I für die kommende Saison in der Kreisliga viel Erfolg und beiden Mannschaften weiterhin eine positive Entwicklung.

Text: Sebastian Bubner



Foto: Manuel Ernst

Historische Vortragsreihe zum 240. Todestag König Friedrichs II. Der Historische Verein zu Peitz lädt herzlich zum ersten Vortrag der Reihe ein.



Anlässlich des 240. Todestages König Friedrichs des Großen im Jahr 2026 veranstaltet der Historische Verein zu Peitz eine vierteilige historische Vortragsreihe, die sich bis ins Frühjahr 2027 dem Leben und Wirken des preußischen Monarchen widmet.

Der Auftakt findet am **Freitag, dem 13. November 2026, ab 19:00 Uhr** im **Birkenzimmer des Hotels „Zum Goldenen Löwen“** statt.

Der erste Vortrag der Reihe steht unter dem Thema **„Der Kronprinz“** und beleuchtet die spürbar von Härte und Kon-

flikten geprägten Jugendjahre Friedrichs. Aufgewachsen unter einem gottesfürchtigen, strengen Vater – dem „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. –, standen die musikalischen und literarischen Neigungen des jungen Kronprinzen im tiefen Widerspruch zu den väterlichen Vorstellungen. Der schwere Vater-Sohn-Konflikt gipfelte in körperlichen Misshandlungen und führte schließlich zum dramatischen, jedoch misslungenen Fluchtversuch in Steinsfurt. Die darauffolgende Inhaftierung in Küstrin und das Verfahren vor dem Kriegsgericht hinterließen tiefe Spuren. Wie diese dramatischen Erlebnisse den späteren König prägten und wie es trotz allem zur späten Annäherung und

Aussöhnung mit dem Vater kam, wird im Vortrag anschaulich nachgezeichnet.

Ausblick auf die weiteren Vorträge der Reihe (bis Frühjahr 2027):

- Teil 2: *Der junge König*
- Teil 3: *Friedrich der Feldherr*
- Teil 4: *Der „Alte Fritz“*

Wir laden alle Geschichtsinteressierten und Bürger herzlich ein: Streifen Sie mit uns gemeinsam durch die Geschichte und begleiten Sie uns auf dieser spannenden Spurensuche!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Es grüßt Sie

Christoph Malcherowitz

Super Gymnastikwerkstatt 2026

Die halbe Welt, oder zumindest die Seniorinnen des Amtes Peitz/Picnjo, kennt die einmal im Jahr stattfindende Gymnastikwerkstatt. Wieder hatten die beiden lieben Damen der AWO – Seniorenbegegnungsstätte in der Oase des Amtes Peitz/Picnjo keine Mühen gescheut und zur sportlichen Betätigung eingeladen. Ca. 62 Seniorinnen aus Peitz/Picnjo und Umgebung kamen am 08. Oktober



Foto: Anette Ackermann

wieder gerne in die Schulsporthalle der Mosaik-Grundschule. Um die dadurch abtrainierten Kalorien wieder aufzufüllen wurden natürlich, wie es die Tradition verlangt, vorher von fleißigen Helferinnen viele Schnittchen geschmiert und Kuchen geschnitten. Aber zuerst der Sport! Einige Damen und ein Herr hatten ihre Zusage gegeben, dass sie sehr gerne als Stationsbetreuer kommen. Das war natürlich, wie schon seit Jahren immer gern gesehen und gehört, Mario König. Er kann die Sportlerinnen in geraden Reihen antreten lassen und keine tanzt aus der Reihe. Zuerst muss natürlich die Erwärmung sein, die von Marés Bäse mit viel Freude angeleitet wurde. Unterstützung erhielt sie von Howard Carpendale mit „Hello Again“. Mario überwachte diesmal ganz genau das Abzählen, damit keine Teilnehmerin mogeln konnte. Nun bitte alle auf die Stationen verteilen! Ramona Tarz hatte wieder die Teigausroller oder besser die Holzstäbe mitgebracht. Sie ist ein absoluter Sportmensch und braucht den Sport unbedingt zum täglichen Leben. In Heinersbrück/Möst bietet sie für kleine Kinder und eine Frauengruppe einmal in der Woche sportliche Betätigung an. Dies bereitet ihr sehr viel Freude und den Sportlern mit Sicherheit auch. Mit uns wurde wieder Teig ausrollen geübt, weil wir das bald für die Weihnachtsbäckerei brauchen. Mit dem Holzstab haben wir im

Sitzen die Arme und Beine bewegt, den Stab gezogen (es ist keiner länger geworden) und geschwungen. Auch unsere 104jährige Peitzerin hat kräftig mitgemacht. Bei Heidi Morgenstern bekamen wir weiche und gar nicht schwere Bälle zugeteilt. Das dachten wir zumindest am Anfang. Ein leichter Ball wird ziemlich schwer, wenn man ihn an ausgestreckten Armen schwingen muss. Auch sollte der Ball mal auf dem linken und mal auf dem rechten Fuß balanciert und mit den Händen gehalten werden. Nur waren leider die Arme manchmal wieder zu kurz. Heidi ist bereits seit 1985 als Übungsleiterin bei der BSG Turbine Cottbus aktiv. Sie möchte, dass wir auch im fortgeschrittenen Alter fit sind und wie bei ihr selbst der Sport zum Leben gehört. Wir hofften, dass Mario König diesmal vielleicht die geschätzten Schwingstäbe vergessen hat. Aber nein, er hatte sie dabei und wir mussten schwingen und rütteln und nach oben halten. Kann es sein, dass die Stäbe dieses Jahr schwerer sind? Mario kommt immer wieder gerne zu uns, es ist ihm eine Herzensangelegenheit. In Guben hat er seit einiger Zeit ein Reha-Sportstudio, wo auch Heike mehrere Kurse gibt. Sie hatte uns Gummibänder mit Schlaufen mitgebracht, die waren für uns neu. So konnten wir in alle Richtungen ziehen oder die Bänder als Gürtel um die Taille legen. Gerissen ist kein Gummiband, soviel Kraft

hatten wir dann doch nicht. Marés Bäse brachte wieder die von einigen Frauen geliebten Hula Hoop – Reifen mit. Nun ja, dass wir die Reifen geliebt haben ist vielleicht schon einige Zeit her. Heute fallen sie doch häufig herunter. Einige Damen haben es doch recht gut geschafft und den Reifen um die Körpermitte kreisen lassen. Wenn auch vielleicht nicht immer mit der nötigen Grazie. Mitmachen ist die Hauptsache! Marés ist vielen Frauen vom Reha-Sport in der

AWO – Seniorenbegegnungsstätte bekannt. Sie kommt gerne nach Peitz/Picnjo und schätzt das herzliche Wesen der Peitzerinnen. Das sagt schon der allseits bekannte Spruch „Aus Peitz kommt VIEL gescheit's“. Seit 2009 ist sie als Übungsleiterin für Reha- und Präventionssport im Rückenfit in Cottbus/Chósebus tätig. Auch Erika Lehmann gab uns wieder einen kleinen Einblick in ihr Tanzstudio. So lernten wir eine Schrittfolge, die von flotten brasilianischen Rhythmen mit „Nossa, Nossa“ unterstützt wurde. Mit Musik geht alles leichter und so machte uns die kleine Tanzeinlage viel Spaß. Rieke gibt in der Peitzer Grundschule auch Yoga – Kurse und mit ihrem Tanzstudio Kurse für Anfänger sowie Aufbaukurse. Nun war der Sport geschafft, uns war warm und wir hatten Hunger. Der Kaffee, Tee und Wasser sowie Saft stand schon in der AWO – Seniorenbegegnungsstätte bereit. Karola Kopf und Carina Müller bedankten sich für die rege Teilnahme und besonders bei den Trainern für ihr Kommen. Die Schnittchen und der Kuchen wurden verputzt und es gab auch viel zu erzählen. Solche Treffen geben immer wieder Anlass alte Bekannte und lange nicht gesehene Gesichter zu begrüßen. Wir danken für die Organisation und freuen uns das nächste Jahr.

Anette Ackermann



Einladung zum Preisskat und Spieleabend der Teichlandradler am Freitag, dem 13.11.2026, 18.30 Uhr im Gemeindehaus Maust/Hus

Skat- und Spieleabend, Gemeinde Teichland

Wo:
im Gemeindezentrum in Maust

Freitag 13.11.2026

- Einlass: 18:30 Uhr
- Beginn: 19:00 Uhr
- Beitrag für Skatspieler 10 €

Anmeldung unter Teichlandradler@gmx.de
oder Anruf unter +4915112813725

- Begegnung
- Spaß
- Fun und
- Spiel

Getränke und eine kleine Versorgung gibt es auch...

Nun ist es wieder soweit. In der Winterpause der Teichlandradler (was lediglich das Training auf dem Rennrad auf den Straßen der Umgebung betrifft) widmen wir uns wieder anderen schönen Sachen. Am **Freitag dem 13. November 2026** laden wir wieder wie jedes Jahr interessierte Skatbrüder und Schwestern aller Altersklassen zu einem Skatabend im Gemeindehaus Maust/Hus ein.

Wir bitten euch um **18.30 Uhr** einzutreffen um pünktlich 19.00 Uhr nach Auslosung der Teilnehmer auf die vereinzelt Skattische zu starten. Alle Teilnehmer des Skatturniers starten mit einem Einsatz von **10 Euro**, welcher an die Sieger des Turniers ausgelotet wird. Die anderen Spiele laufen ohne finanziellen Wettbewerb.

Bockwurst und Getränke stehen wie immer zur Verfügung. Im Februar 2027 wird es auch zu dieser Veranstaltungsserie eine Wiederholung geben. Der genaue Termin wird an dieser Stelle in der Januarausgabe mitgeteilt.

Uwe Zimmermann
Teichlandradler e.V.

Wanderwochenende der Teichlandradler in der Döberitzer Heide



Am Freitag, dem 02. Oktober 2026 machten sich 12 Teichlandradler auf den Weg zum Sperlingshof in Dallgow, um das jährlich stattfindende traditionelle Wanderwochenende diesmal in der Döberitzer Heide zu erleben. Den Nachmittag nutzten wir natürlich, um eine kleine Wanderung bis zum Obelisk, der für die preußische Geschichte der Heide als Truppenübungsplatz in der Zeit nach 1713 durch Wilhelm I. entstand. Von hier ging es schließlich zum Abendessen in ein Italienisches Restaurant nach Dallgow. Am Sonnabend starteten wir auf den 22 km langen Rundweg durch die Ringzone der 5000 ha großen Döberitzer Heide. Die 1800 ha Kernzone, gesichert durch einen Maschendraht- und 2 elektrische Zäune zum Schutz der Tiere und Menschen ist nicht begehbar. Somit ist eine Abkürzung der Wanderung ausgeschlossen. In dieser Zone leben u.a. Rothirsche, Wisente und Przewalski-Pferde wild und ungestört. In der Ringzone sind Ziegen, Schafe, Pferde, Galloway- und Heckrinder, sardische Hausesel sowie Konikpferde zu beobachten. Die Natur wird in diesem großen Gebiet hauptsächlich sich selbst überlassen.

Die große zum Teil wellige Fläche zeigt interessante Einblicke in die Struktur der Endmoränen-Landschaft. Der Mischwald ist auch durch den Verbiß der großen Wirbeltiere beeindruckend anzuschauen. Dadurch kann man tief in die Waldflächen schauen. Der Wanderweg macht der „Märkischen Sandkiste“ alle Ehre. Rastplätze sind an den Wegen reichlich vorhanden. Auch die Kennzeichnung der Wege ist ausgezeichnet. Nach ca. 10 km erreichten wir den 15m hohen Aussichtsturm auf dem Finkenberg. Von diesem hatten wir auf Grund des herrlichen Wetters einen wunderschönen

Ausblick bis zum Berliner Fernsehturm, dem Potsdamer Funkturm und ins Havelland. Hier nutzten wir natürlich den Standort für die Mittagspause. Nach der Wanderung wurde im Sperlingshof gegrillt und die Wanderung ausgewertet. Alle Teilnehmer standen noch unter dem Eindruck der Wanderung und keiner hat davor damit gerechnet, dass die Heide so schön ist. Man darf ja nicht vergessen, dass es sich hier um einen ehemaligen Truppenübungsplatz der 1991 von der Rote Armee aufgegeben wurde handelt. Großen Einfluß hat natürlich die Tatsache, dass die Heinz-Sielmann-Stiftung, welche in Elstal ihr Natur-Erlebniszentrum betreibt hier aktiv ist.



Uwe Zimmermann
Teichlandradler e.V.

Fotos: Uwe Büttner

40 Jahre CCD – Glitzer & Glamour wie eh und je Vier Jahrzehnte Karneval, jede Menge gute Laune und ein neuer Veranstaltungsort: Wir laden Euch herzlich ein, mit uns unser großes Jubiläum zu feiern.

Unter dem Motto „40 Jahre CCD – Glitzer & Glamour wie eh und je“ möchten wir mit Euch am 14. November 2026 eine unvergessliche Karnevalsnacht erleben. Freut Euch auf mitreißende Tanzshows, eine ausgelassene Party, Überraschungen und jede Menge Jubiläumsatmosphäre. Einlass ist ab 18:30 Uhr, Beginn um 20:11 Uhr.

In diesem Jahr feiern wir erstmals an einem neuen Veranstaltungsort. Die Gaststätte „Zur Linde“ der Familie Labsch in Jänschwalde/Janšojce öffnet ihre Türen für unsere Jubiläumsveranstaltung. Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Abend und darauf, gemeinsam mit Euch vier Jahrzehnte Vereinsgeschichte, Tradition und närrische Lebensfreude hochle-

ben zu lassen.

Damit Ihr unbeschwert feiern könnt, haben wir gemeinsam mit dem Peitzer Taxi Ruf einen besonderen Service organisiert. Von 23:00 bis 03:00 Uhr pendelt ein Shuttle-Taxi zwischen der Gaststätte „Zur Linde“ und der Stadt Peitz/Picnjo. Ihr bestimmt selbst, was Euch die Fahrt wert ist. Der gesamte Erlös kommt direkt unserem Verein zugute. So könnt Ihr sicher nach Hause kommen und gleichzeitig unseren CCD unterstützen.

Merkt Euch den Termin vor und sichert Euch Euren Platz. Karten und Tischreservierungen nehmen wir per WhatsApp unter 0173 7002272 entgegen. Der Eintritt liegt bei 11,11 Euro vor 20:00 Uhr und 13,13 Euro danach. Für Jugendliche bis

einschließlich 18 Jahre kostet der Eintritt nur 6,66 Euro.

Und weil nach dem Jubiläum vor dem nächsten Karneval ist, haben wir auch schon die kommenden Termine für Euch:

- 16.01.2027: Abendveranstaltung
- 24.01.2027: Zampern
- 31.01.2027: Kinderfasching

Wir freuen uns auf gemeinsames Lachen, Tanzen und Feiern und natürlich darauf, mit Euch unser 40-jähriges Bestehen gebührend zu zelebrieren.

Also, Ihr Jecken: Holt die Glitzer-Outfits raus, bringt gute Laune mit und feiert mit uns „40 Jahre CCD – Glitzer & Glamour wie eh und je“. Wir freuen uns auf Euch.

Euer Carneval Club Diebsdorf e. V.



40 JAHRE CCD
GLITZER & GLAMOUR
wie eh und je

Tanzshows • Party • Überraschungen • Jubiläumsatmosphäre

14.11.2026, 20:11 Uhr
Einlass: ab 18:30 Uhr

VVK + Tischreservierung
per WhatsApp unter +49 173 7002272

Gaststätte "ZUR LINDE" (Fam. Labsch)
Lindenstraße 1
03197 Jänschwalde

Eintritt: vor 20 Uhr 11,11 €, danach 13,13 €, Jugendliche bis 18 Jahre: 6,66 €

@cc_diebsdorf



PEITZER TAXI RUF
035 601 899 978

Sicher nach Hause mit dem **Peitzer Taxi Ruf**:

Von **23:00** bis **03:00 Uhr** steht euch der Shuttle-Service zur Verfügung. Ihr bestimmt selbst, was euch die Fahrt wert ist. **Der gesamte Erlös geht an unseren Karnevalsverein.**

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!



PC.
Handy.
Tablet.

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2903

Feuerwehren



Blaulicht trifft Fahrradhelm – ein besonderer Dienst bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr Tauer/Turtej

Am 10. September 2026 stand bei unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr in Tauer/Turtej statt Schläuchen und Strahlrohren diesmal das Thema Verkehrssicherheit auf dem Dienstplan. Zu Gast war die Verkehrswacht Cottbus mit ihrem Programm „Fahrrad ... aber sicher!“. Die Kinder und Jugendlichen konnten an mehreren Stationen selbst ausprobieren, wie wichtig Sicherheit im Straßenverkehr ist. Beim Helmtest wurde mit einem Ei gezeigt, warum ein Fahrradhelm so wichtig ist. Auch der tote Winkel und die Sichtbarkeit im Straßenverkehr wurden anschaulich erklärt. Gerade bei der Kleidung wurde schnell deutlich, wie gut man mit Reflektoren und leuchtende Farben bei Dunkelheit gesehen wird. Für großen Spaß sorgten der Fahrradparcours, ein Reaktionstestsimulator sowie die Fahrrad- und E-Scooter-Simulatoren.



Foto: K. Menze



Foto: K. Menze

An der Station „Wie reagiere ich auf dem Fahrrad?“ konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Wissen und ihre Reaktionsfähigkeit testen.

Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz.

Beim Rauschbrillenparcours konnte man erleben, wie sehr Alkohol die eigene Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit beeinflusst.

Es war ein spannender und lehrreicher Nachmittag, bei dem der Spaß natürlich nicht zu kurz kam. Ein besonderes Dankeschön geht daher an die Verkehrswacht Cottbus für die tolle Unterstützung und das abwechslungsreiche Programm!

Und auch wenn diesmal die Fahrräder statt der Feuerweherschläuche im Mittelpunkt standen, zeigte der Nachmittag wieder, was unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr ausmacht: Gemeinschaft, Spaß, Neues lernen und füreinander da sein. Wer Lust auf spannende Dienste, Teamgeist und natürlich jede Menge Feuerwehr hat, ist bei uns herzlich willkommen!

A. Weimann

Stellv. Kinderwartin

Feuerwehrynachwuchs zeigt, was er kann Abnahme der Kinder- und Jugendflammen in Drehnow/Drjenow

Am 26. September 2026 wurde es in der Gemeinde Drehnow/Drjenow spannend: Die Feuerwehren des Amtes Peitz/Picnjo kamen zusammen, um die Kinder- und Jugendflammen abzunehmen. Gastgeber war in diesem Jahr die Gemeinde Drehnow/Drjenow, die gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern für einen abwechslungsreichen und rundum gelungenen Tag sorgte.



Foto: K. Menze

In Gruppen ging es für die Nachwuchsfuerwehrleute durch die verschiedenen Stationen. Dabei war nicht nur Wissen gefragt. Eine Mischung aus Theorie und praktischen Aufgaben sorgte dafür, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Insgesamt wurden an diesem Tag beein-

druckende 76 Abnahmen durchgeführt. Die Kinderflamme Stufe 1 wurde 13-mal und die Kinderflamme Stufe 2 stolze 23-mal abgenommen. Bei der Jugendfeuerwehr traten 23 Mädchen und Jungen zur Jugendflamme Stufe 1 an, während 17 Jugendliche die Jugendflamme Stufe 2 absolvierten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bestanden.

Doch bei aller Prüfung kam auch der Spaß nicht zu kurz. Für eine tolle Verpflegung war bestens gesorgt, sodass sich die jungen Feuerwehrleute und ihre Betreuer zwischendurch stärken konnten. Auch eine Hüpfburg stand bereit und sorgte für zusätzliche Abwechslung. Bei einem solchen Tag darf schließlich neben Einsatz und Konzentration auch das gemeinsame Lachen nicht fehlen.

So ein Tag wäre ohne viele helfende Hände nicht möglich. Die gute Organisation und die reibungslosen Abläufe trugen dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen auf ihre Aufgaben konzentrieren konnten und zugleich ein gemeinschaftliches Miteinander entstand.

Die Abnahme der Kinder- und Jugendflammen zeigte einmal mehr, wie viel Engagement und Begeisterung in den Feuerwehren des Amtes Peitz/Picnjo steckt. Für die jungen Feuerwehrleute war es ein Tag, an dem sie nicht nur ihr Wissen und Können unter Beweis stellten, sondern auch erleben konnten, dass Feuerwehr vor allem eines bedeutet: Gemeinsam anpacken, füreinander da sein und dabei jede Menge Spaß haben.

A. Weimann



Foto: K. Kochan

Pizza, Einsätze und jede Menge Feuerwehr: Die Kinder- und Jugendfeuerwehren aus Grieben/Grěšna und Tauer/Turjej gemeinsam im Dienst

Vom 18. bis 19. September 2026 verbrachte die Kinder- und Jugendfeuerwehr Grieben/Grěšna gemeinsam mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr Tauer/Turjej ein abwechslungsreiches 24-Stunden-Dienstwochenende in der Feuerwehr in Grieben/Grěšna.

Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen Aufbau der Übernachtungsmöglichkeiten startete der Freitag direkt mit dem ersten Einsatz. Beim Stichwort „Baum auf Straße“ übten die Nachwuchsfeuerwehrlaute unter anderem die Absicherung und Sperrung einer Straße. Zurück in der Feuerwehr wartete bereits Pizza auf die hungrigen Einsatzkräfte. Anschließend wurde die Spielkiste geplündert und ein gemütlicher Abend verbracht, bevor es müde ins Bett ging. Am Samstag begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück und einer umfangreichen Ausbildung. Auf dem Dienstplan standen unter anderem Knoten, Stiche und Bunde, ein Wissenstest sowie das richtige Ausrollen und Verlegen

von Feuerwehrschräuchen. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen ihr bisher erlerntes Wissen anwenden und gleichzeitig neue Erfahrungen sammeln. Doch auch an diesem Tag blieb es nicht nur bei der Ausbildung. Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Diesmal hieß das Einsatzstichwort „Tierrettung“. Ein Kuscheltier musste aus einem Baum gerettet werden. Für die Nachwuchskräfte bedeutete das erneut: gemeinsam überlegen, Aufgaben



Foto: K. Menze

verteilen und anschließend als Team handeln. Nach der Mittagspause folgte die nächste praktische Ausbildung zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern. Anschließend wurde beim gemeinsamen Völkerball noch einmal der Teamgeist gestärkt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Grillen, bevor gegen 20 Uhr ein ereignisreiches und schönes Wochenende zu Ende ging. Für uns als Kinder- und Jugendfeuerwehr Tauer/Turjej war es wieder einmal eine tolle gemeinsame Zeit. Ein besonderer Dank gilt daher der Feuerwehr Grieben/Grěšna und der Kinder- und Jugendfeuerwehr Grieben/Grěšna für die stets gute Zusammenarbeit und die Gastfreundschaft. Gemeinsam führen wir regelmäßig Dienste und Ausbildungen durch. Denn Feuerwehr lebt von Teamarbeit, Zusammenhalt und natürlich auch einer großen Portion Spaß.

A. Weimann
Stellv. Kinderwartin



Foto: K. Menze



Foto: K. Menze

Gut gerüstet für kühle Tage, neue Parkas für die Drehnower Feuerwehr

Im Rahmen der Abnahme der Kinder- und Jugendflammen am 26.09.2026 auf dem Sportplatz in Drehnów/Drjenow fand auch die symbolische Übergabe neuer Feuerwehrparkas durch den Feuerwehrverein FF Drehnów e. V. an die Kinder- und Jugendfeuerwehr Drehnów statt. Die Beschaffung der Parkas konnte durch Mittel aus der PS-Lotterie der Sparkasse Spree-Neiße, durch Fördermittel des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) sowie durch Eigenmittel des Feuerwehrvereins FF Drehnów e. V. realisiert werden. Am 02.10.2026 war es dann auch für den Feu-

erwehrynachwuchs soweit: Die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr wurden mit ihren neuen Parkas eingekleidet. Da eine solche Bekleidung nicht durch den Träger des Brandschutzes zur Verfügung gestellt wird, stellen die neuen Parkas eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Ausstattung dar. Gerade in der Übergangszeit bieten sie einen guten Schutz bei Veranstaltungen, Ausbildungsdiensten und anderen Aktivitäten außerhalb des regulären Einsatzdienstes. Gleichzeitig sorgt das einheitliche Erscheinungsbild für eine bessere Wahrnehmung nach außen und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl

innerhalb der Feuerwehr. Der Feuerwehrverein FF Drehnów e. V. bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Spree-Neiße und dem Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Förderung wäre die Umsetzung des Projektes in diesem Umfang nicht möglich gewesen. Mit den neuen Parkas konnte die Ausstattung unserer Feuerwehr sinnvoll ergänzt und zugleich ein sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt gesetzt werden.

Feuerwehrverein FF Drehnów e. V.



Fotos: S. Büttner



Fotos: S. Büttner

24 Stunden Feuerwehr hautnah – Teamgeist, Ausbildung und drei spannende Alarmierungen

Jugendfeuerwehren aus Peitz/Picnjo und Neuendorf/Nowa Wjas erleben gemeinsamen 24-Stunden-Dienst

24 Stunden Feuerwehr hautnah erleben, gemeinsam lernen, Herausforderungen meistern und als Team zusammenwachsen – genau darum ging es am 10. und 11. Oktober beim gemeinsamen 24-Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehren aus Peitz/Picnjo und Neuendorf/Nowa Wjas. Der gesamte Dienst mit allen Ausbildungsstationen und Einsatzübungen fand in Neuendorf und der näheren Umgebung statt. Von Samstag um 9 Uhr bis Sonntag um 9 Uhr erwartete die insgesamt 17 Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Übungen, interessanten Ausbildungsstationen und drei Alarmierungen. Organisiert und begleitet wurde der Dienst von drei Betreuern aus Peitz/Picnjo, drei Betreuern aus Neuendorf/Nowa Wjas sowie einem engagierten Versorgungsteam aus Teichland/Gatojce. Nach dem Start am Samstag begann direkt ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm. Die Verkehrswacht zeigte den Jugendlichen, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern können. Auf dem Programm standen unter anderem Fahrsimulatoren für E-Scooter und Fahrrädern, bei denen die Jugendlichen virtuelle am Straßenverkehr teilnahmen und auf unerwartete Situationen reagieren mussten. Ein Sehtest, ein Fahrradparcours, das Thema „toter Winkel“ sowie verschiedene Tests mit Alkohol- und Drogenbrillen standen auf dem Programm. So konnten die Jugendlichen selbst erleben, wie wichtig Aufmerksamkeit und eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten im Straßenverkehr sind.

Natürlich durfte bei einem 24-Stunden-Dienst auch der eine oder andere Einsatz nicht fehlen. Die erste Alarmierung führte die Jugendlichen an den Mauster Kiessee. Dort wartete die DLAG mit einem Stationsbetrieb auf sie. An drei Stationen lernten die Jugendlichen wichtige Grundlagen der Wasserrettung kennen. Dabei ging es um Erste Hilfe, verschiedene Rettungsgeräte und die grundlegenden Prinzipien der Wasserrettung.

Bei der zweiten Alarmierung lautete das Einsatzstichwort „Tier in Not, unklare Lage“. Auf dem Hof von Daniel Jablon-

ski mussten Pferdeattrappen aus einem Stall gerettet werden. Anschließend beschäftigten sich die Jugendlichen in zwei Gruppen mit dem richtigen Umgang mit Pferden. Eine Gruppe lernte, worauf beim Führen und beim Herausholen von Pferden von einer Koppel mit Elektrozaun zu achten ist. Die andere übte das richtige Anlegen eines Halfters und das sichere Annähern an die Tiere.

Die dritte Alarmierung führte die Jugendlichen zu einem „Gebäudebrand klein, am Sportplatz in Neuendorf“. Kamerad Lemm aus der FFW Neuendorf hatte dafür zwei kleine Holzhäuser gebaut, die auf dem Gelände, auf dem sonst das Osterfeuer stattfindet, angezündet wurden. Zuvor gab es eine kurze Besprechung zum Vorgehen bei einem Brandeinsatz nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 3. Dann ging es los: Beleuchtung aufbauen, Schläuche ausrollen und mit zwei Gruppen den Löschangriff starten. Hier waren gute Absprachen, Teamarbeit und das zuvor Gelernte gefragt.

Natürlich gehörten auch die alltäglichen Aufgaben zum Dienst. Vier freiwillige Jugendliche halfen bereits bei der Zubereitung des Mittagessens mit. Anschließend hieß es für zwei andere von ihnen, abzuräumen und beim Abwaschen und Abtrocknen zu helfen. Auch hier waren Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung gefragt. Am Abend gab es zur Stärkung für alle Pizza, die Ronny Kuhlmann spendierte – nach einem ereignisreichen Tag kam das bei den Jugendlichen natürlich bestens an.

Um 22 Uhr war eigentlich Bettruhe angesagt. Bevor endgültig Ruhe einkehrte, wurde jedoch noch ein Film geschaut und der eine oder andere kleine Streich ausgeheckt. Am Sonntagmorgen stand um 7 Uhr Frühsport auf dem Programm. Bei der anschließenden Auswertung waren sich die Jugendlichen ziemlich einig: Dieser Programmpunkt „Frühsport“ muss im nächsten Jahr nicht unbedingt wieder dabei sein.

Insgesamt war es eine tolle Truppe. Es wurde viel gelacht, gleichzeitig waren alle bei den Übungen mit großem Einsatz

dabei. Der 24-Stunden-Dienst hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, gute Absprachen und gegenseitige Unterstützung bei der Feuerwehr sind.

So ein Wochenende lässt sich natürlich nur mit vielen helfenden Händen auf die Beine stellen. Deshalb bedanken wir uns herzlich bei allen Betreuern, die bei der Organisation und Durchführung geholfen haben. Ein großes Dankeschön geht auch an die Eltern für den selbst gebackenen Kuchen und ihre Unterstützung bei der Betreuung über Nacht sowie an Ronny Kuhlmann und seinen Vater für die abendliche Versorgung mit Pizza.

Vielen Dank außerdem an die drei Ausbilder der DLRG und die drei Mitarbeiter der Verkehrswacht, die sich am Samstagvormittag die Zeit genommen haben, den Jugendlichen wichtige Themen rund um Wasserrettung, Erste Hilfe und Verkehrssicherheit näher zu bringen. Daniel Jablonski danken wir für die Organisation der Tierrettungsübung auf seinem Hof und Kamerad Lemm für den Bau der Holzhäuser, die unseren Brandeinsatz erst richtig abgerundet haben. Auch dem Feuerwehrverein der Peitzer Feuerwehr gilt unser Dank für die Unterstützung.

Vielen Dank an alle, die dieses Wochenende vorbereitet, begleitet und möglich gemacht haben! Vor allem aber danken wir unseren Jugendlichen für ihren Einsatz, ihre gute Laune und ihren Teamgeist. Es war ein rundum gelungenes Wochenende, an das wir uns gerne zurückerinnern werden.

*Ramona Kniep
Jugendwartin der Jugendfeuerwehr
Teichland/Gatojce*



Bildung & Soziales



Herbst in der Kita Neuendorf/Nowa Wjas

Der Herbst begann in unserer Kita bei schönem Wetter und mit einem wilden Treiben beim Seniorensport im September. Die Senioren haben gemeinsam mit den Kindern nach dem Aufwärmen einen Parcours absolviert und zusammen lustige Übungen durchgeführt. Am meisten wurden jedoch dabei die Lachmuskeln trainiert. Die Seniorenherzen sind geschmolzen, als selbst Krippenkinder, so gut sie konnten, teilnahmen. Im Anschluss verbrachten wir noch gemütlich Zeit beim gemeinsamen Grillen. In diesem Sinne möchten wir uns bei den Senioren bedanken, dass wir diese schöne Tradition auch in diesem Jahr wieder fortgeführt haben. Tatkräftig ging es weiter, als wir Ende September zum Kartoffelstoppeln eingeladen wurden. So machte sich unsere gesamte Kita am Vormittag auf, um die übrig gebliebenen Kartoffeln aufzulesen. Gemeinsam mit den Kindern säuberten wir eine Woche später die Kartoffeln und dann gab es zum Mittag (Pel!)Kartoffeln mit Quark. Wir möchten uns bei der Familie Kuhlmann bedanken, die dieses Erlebnis möglich gemacht hat. Anfang Oktober folgte das Kokot und das Erntefest. Dank des Fördervereines „Ostseespatzen“, die uns den handgenähten Hahn stellten, erlebten unsere Kinder bei herrlichem Wetter ihr eigenes kleines Kokot. Am Folgetag fand dann das Erntefest statt. Die Kinder brachten kleine gefüllte Erntekörbchen von Zuhause mit. Nach dem Bestaunen, folgte das Vorbereiten und Zubereiten der mitgebrachten Früchte und der Verzehr. In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal bei den Eltern, Senioren und dem Förderverein „Ostseespatzen“ für die Unterstützung bedanken.

Text: Lisa Passeck



Fotos: Personal der Kita

BERUFSORIENTIERUNGSMESSE

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN SCHAFFEN.

Fachkräfte von morgen gewinnen.

Regionale Unternehmen.
Starke Ausbildung.
Zukunft in unserer Region.

*Praxis begeistert.
Zukunft beginnt hier.*

20.11.2026
13:00 – 15:00 Uhr
AN DER OBERSCHULE PEITZER LAND

NETZWERKEN.
INS GESPRÄCH KOMMEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.

IHR ENGAGEMENT – EIN GEWINN FÜR ALLE.

IHRE BERUFE PRÄSENTIEREN
Zeigen Sie, was Ihre Unternehmen ausmacht und welche Perspektiven Sie bieten.

PARTNERSCHAFTEN STÄRKEN
Vernetzen Sie sich mit regionalen Unternehmen, Institutionen und der Schule.

ZUKUNFT SICHERN
Gestalten Sie aktiv die Fachkräftengewinnung von morgen.

WERDEN SIE TEIL DER MESSE.
WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME!

OBERSCHULE PEITZER LAND



Adventsbasteln

am: **24.11.2026**
von: **13:30 Uhr bis 15:30 Uhr**
in der: AWO Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1
03185 Peitz/Picnjo

Wir laden „Sie und Euch“ – „Groß und Klein“, hiermit recht herzlich in die Oase 99 ein.



Unter der kreativen Anleitung von zwei Floristen und aktiven Besucherinnen der AWO-Handarbeitsgruppen, können Weihnachtsgestecke und Weihnachtsdekorationen individuell gestaltet werden.

Eigene Gefäße (Schalen) dürfen gern mitgebracht werden.
Unkosten je nach Materialverbrauch.

Karola Kopf & Carina Müller
(Tel. 035601-899672)



**Seniorenweihnachtsfeier
für die Senioren der Stadt Peitz**

Alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Peitz sind herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier eingeladen:

**4. Dezember
2026 - 14:30 Uhr**
Turnow "Zum Goldenen Krug"

Wir beginnen mit einer gemütlichen Kaffeerunde bei weihnachtlich besinnlichen Melodien. In diesem Jahr erwartet Sie Duo "Leise Töne" und der traditionelle Auftritt des Peitzer Männerchores.

**Anmeldung erforderlich
bis zum 23.11.2026.**

Bitte benutzen Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten den Anrufbeantworter. Wir rufen gern zurück.
Tel.: 035601/899672 Awo Seniorenbegegnungsstätte

Aktuelles aus der Amtsbibliothek



Am 20.11.2026 ist Bundesweiter Vorlese- und Lesetag und wir sind mit dabei! Gemeinsam mit dem Grundbildungszentrum des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bieten wir Ihnen an diesem Tag ein kleines Potpourri von Angeboten rund ums Lesen.

Das Lerncafé des Grundbildungszentrums ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene im Landkreis Spree-Neiße. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg, werden hier sehr niedrigschwellig Informationen und Beratung genauso wie Unterstützung beim Lernen angeboten.

Ulrike Richter, die regelmäßig donnerstags bei uns in der Bibliothek zu Gast ist, um für die Interessenten aus Peitz und Umgebung da zu sein, sagt: „Wir machen darauf aufmerksam, dass es in Deutschland auch heute Personen gibt, die das Lesen und Schreiben nicht ausreichend beherrschen, denn dies ist eine wichtige Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und die volle gesellschaftliche

Teilhabe. Im Alltag, im Beruf oder auch dann, wenn es darum geht, den eigenen Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen oder ihnen eine Gute-Nacht-Geschichte vorzulesen, stehen ihnen die Buchstaben im Weg.“

Doch Lesen lernen bedeutet nicht zwangsläufig, an einem Schreibtisch zu sitzen und Vokabeln gleich irgendwelche Hieroglyphen zu pauken. Lesen kann und soll auch Spaß machen. So können Spiele mit Wörtern oder ein Quiz dazu beitragen, das bereits Erlernte zu festigen. Oder Sie setzen Ihr Wissen direkt praktisch um: bei einer kurzen Origami-Basterei mit einer Anleitung in einfacher Sprache. Passend zu den gerade erst zu Ende gegangenen Karpfenwochen können Sie Ihren kleinen Lese-(& Bastel-)Erfolg anschließend als typischen Teichbewohner mit nach Hause nehmen.

Natürlich wollen wir Sie dabei ganz allgemein zum Nachdenken über lebenslanges Lernen und zu interessanten Gesprächen anregen. Denn Lesen und Schreiben soll Freude bereiten und keine Hürde sein! Auch das Vorlesen wird an diesem Tag selbstverständlich ein Thema sein. Denn es kommt ja gerade darauf an, dass insbesondere Kinder ganz ohne Leistungsdruck erleben, wie schön Geschichten sein können. Nähe schaffen, Fantasie wecken, den Wortschatz erweitern und ermutigen, selbst zu einem Buch zu greifen – das ist es, was so wichtig ist und schließlich die gesamte Entwicklung von Kindern stärkt. Zu diesem Zweck haben wir uns am 20. November die Unterstüt-

zung einiger Vorleser/innen gesichert. Beginnend ab 9.00 Uhr findet das Vorlesen am Vormittag insbesondere für Kita- und Schul-Kinder statt. Am Nachmittag liest der Autor Reinhard Stöckel jeweils um 15.00 Uhr und um 16.00 Uhr für alle, die Interesse haben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Öffnungszeiten an diesem Tag verlängern:

Bundesweiter Vorlese- und Lesetag

Freitag, 20. November 2026

Die Amtsbibliothek öffnet von 09.00 – 17.00 Uhr.



**Bundesweiter
VORLESETAG**
in der Amtsbibliothek Peitz

Mit dem
Grundbildungs-
zentrum Spree-Neiße

Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union
und des Landes
Brandenburg.

9 Uhr

**Vorlesen für Kita-
und Schulkinder**

15 & 16 Uhr
Lesung mit
Reinhard Stöckel

20. Nov.
2026



Kinderbuchtipps des Monats

Paddy Donnelly: Herr Dachs und seine erstaunliche Buchhandlung, Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahre, 32 Seiten

Ein öffentlicher Vorlese-Tag ist natürlich schön. Doch Sie wollen Ihrem Kind auch zu Hause vorlesen? Dann haben wir an dieser Stelle den perfekten Buchtipps für Sie: In „Herr Dachs und seine erstaunliche Buchhandlung“ gibt es eigentlich nichts, was es nicht gibt. Hier finden sich Bücher für alle Tiere: Schmöcker auf turmhohen Regalen für Giraffen, winzig kleine Büchlein für Mäuse und eine Tiefseeabteilung mit Lektüre für die Wasserbewohner. Als jedoch eines Tages der kleine Fuchs Rory in die Buchhandlung kommt und nach dem Buch von den Quallen auf dem Mond fragt, muss Herr Dachs zum ersten Mal in seinem Leben sagen: So ein Buch gibt es nicht. Nun ist Rory erst recht traurig. Er soll das Buch selbst schreiben, hat der Dachs gesagt. Aber schreiben kann der kleine Fuchs noch nicht. Da fasst sich Herr Dachs ein Herz und schreibt das

Buch mit Rory gemeinsam.

Eine zauberhafte Erzählung über die endlose kindliche Fantasie, eine ungewöhnliche Freundschaft und die Magie einer guten Geschichte. Mit Witz, Charme und vielen Details zum Entdecken hat sie der Bilderbuchkünstler Paddy Donnelly geschrieben und illustriert.

Buchtipps des Monats

Dr. med. Eckart von Hirschhausen: Der Pinguin, der fliegen lernte. Eine Geschichte über das Leben, die Liebe und das Glück, Sachbuch, 168 Seiten

In der Buchhandlung des Herrn Dachs findet sich zwischen all den Comics, „Giraffic Novels“ und dem „Nestbau für Bastler“ unmittelbar passend auch die „Pinguin-Poesie“. Da haben wir doch glatt den passenden Tipp für all jene, die endlich mal wieder eine schöne „Geschichte über das Leben, die Liebe und das Glück“ lesen wollen.

Als Eckart von Hirschhausen einem Pinguin begegnet, hält er ihn für eine abso-

lute Fehlkonstruktion: dicker Bauch, kann nicht fliegen, und dann hat die Natur auch noch die Knie vergessen. Doch als er den Pinguin schwimmen sieht, ändert sich seine Perspektive: auf das Leben und den Umgang mit den eigenen Unzulänglichkeiten. Denn mit dem Sprung ins Wasser zeigt der Pinguin, was er wirklich kann – sobald er in seinem Element ist. Die Pinguin-Geschichte ist Hirschhausens persönliches Plädoyer für ein gelingendes Leben, das jeder selbst in der Hand hat. Mit zum Teil atemberaubenden Bildern von Naturfotograf Stefan Christmann illustriert, lässt sich dieses Buch in einem Rutsch als Ganzes lesen, in kleinen Häppchen kapitelweise oder auch stöbernd, die prächtigen Fotografien auf sich wirken lassend.

„Lesen ist ein großes Wunder“ – nehmen wir dieses bekannte Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach als Motto und freuen wir uns gemeinsam auf einen spannenden Vorlese-Tag in Ihrer / in unserer Amtsbibliothek. Hier ist jeder willkommen – ob klein oder groß, jung oder alt –, der den Zauber der Literatur und einer guten Geschichte erleben will.

Claudia Mertsch

Ein Dorf voller Entdecker: Bunte Gartenrallye der Kita „Lutki“ in Jänschwalde-Ost/ Janšojce-Pódzajšo

In der Woche vom 20. bis zum 24. Juli verwandelten sich die Gärten der Gartenanlage Dahlie in Jänschwalde-Ost/ Janšojce-Pódzajšo in eine große Abenteuerlandschaft. Für die Kinder der Kita „Lutki“ stand ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm: Alle Gruppen – von den Kleinsten aus der Krippe über die zwei Kindergartengruppen und die Vorschule bis hin zum Hort – machten sich auf den Weg zu einer erlebnisreichen Gartenrallye. Gastfreundliche Gartenbesitzer öffneten ihre Torschwelen und luden die Kinder zu spannenden und altersgerechten Herausforderungen ein. Mit großer Begeisterung gestalteten die kleinen Entdecker Kunstwerke aus Naturmaterialien, bewiesen Geschicklichkeit beim rasanten Schubkarren-Rennen sowie beim geschickten Entenangeln und zeigten echtes Fachwissen beim Erkennen verschiedener Gemüsesorten.

Die größeren Kinder lernten auch die wichtigsten Baderegeln kennen und konnten Gemüsesorten nach Gewicht sortieren. Zur Belohnung gab es für alle ein leckeres, frisches Obstfrühstück im Grünen. Überall sah man strahlende Gesichter und neugierige Augen – eine Woche vollgepackt mit Bewegung, Lernspaß und unvergesslichen Momenten.

Ein ganz besonderes und herzliches Dankeschön im Namen aller Kinder und des gesamten Teams der Kita „Lutki“ gilt den engagierten Organisatoren sowie den gastfreundlichen Gartenbesitzern in Jänschwalde-Ost/ Janšojce-Pódzajšo. Ohne ihre Zeit, ihre Ideen und ihr großes Herz für unsere Kinder hätte diese fantastische Aktionswoche nicht stattfinden können!

Das Team der Kita Lutki



Ein Fest voller Tradition, strahlender Kinderaugen und kleiner Glücksmomente - UNSER KOKOT 2026

Gemeinsam mit unseren Kindern, Eltern, Großeltern und allen Erzieherinnen durften wir auch in diesem Jahr wieder unseren traditionellen Kokot feiern.

Schon an den Tagen zuvor wurde mit viel Fleiß und Liebe zum Detail vorbereitet, gebastelt, geschmückt und organisiert, damit wir gemeinsam einen wunderschönen Festnachmittag erleben konnten. Auch unser jährliches Elternbasteln fand wieder statt, in diesem Jahr wurden liebevoll die Kokot's und Zaba's für jeden Jungen und jedes Mädchen vorbereitet. Vielen herzlichen Dank für die große Beteiligung der Eltern, so konnten sogar schon Vorbereitungen für das nächste Jahr getroffen werden.

Am 23. September 2026 war es dann endlich so weit; Unser Festplatz erstrahlte in neuem Glanz und auch die gewickelten Kränze für die Erntekönige und farbenfrohen Blumensträuße für die Ernteköniginnen standen bereit.

Nun fehlten nur noch die Hauptpersonen- unsere Kinder!

Die Jungen machten sich mit festlicher Kleidung schick, während die Mädchen voller Vorfreude ihrem großen Auftritt in Tracht entgegenfieberten. Die Anziehfrauen sorgten mit viel Geschick und Geduld dafür, dass alle Mädchen zurechtgemacht wurden. Es wurde noch einmal gezupft... gerichtet und dann hieß es endlich Musik



Foto: Kita Heinersbrück/Móst

an und Einmarsch!

Gespannt und voller Vorfreude versammelten sich alle Eltern und Großeltern, um ihre Kinder und Enkelkinder zu begrüßen. Überall sah man stolze Gesichter, strahlende Augen und das ein oder andere gezückte Handy, denn natürlich musste dieser besondere Augenblick auch für das Familienalbum festgehalten werden. Jeder Junge konnte beim Reiten durch die Pforte einen eigenen Kokot ergattern, während die Mädchen sich beim Froschkarren einen Zaba erhaschten. Anschließend wurde noch einmal ausgelassen gemeinsam getanzt. Doch so viel Feiern macht hungrig- und nach all den Eindrücken schmeckte ein Stück selbstgebackener Kuchen vom großen Buffet gleich doppelt so gut.

So verging unser gemeinsamer Nach-

mittag wie im Flug. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen, fröhliche Gespräche und die Gewissheit, dass unser Kokot weit mehr als ein traditionelles Fest ist.

Es ist ein Stück Heimat, ein Zeichen unserer Verbundenheit und eine wunderbare Gelegenheit, unsere Kultur und Bräuche an die nächste Generation weiterzugeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/innen die diesen besonderen Nachmittag mit ihrer Unterstützung, ihrer Freude und ihrem Engagement so besonders gemacht haben und dafür sorgen, dass unsere Traditionen lebendig bleiben. Am Ende sind es die Menschen die ein solches Fest mit Leben füllen und es zu etwas ganz Besonderem machen.

Das Team der Kita Heinersbrück/Móst

Kita Spatzennest in Tauer

KRABBELGRUPPE

Gemeinsam die Welt entdecken!

Für alle Kinder ab 6 Monaten
in Begleitung von Mama oder Papa

Wann?
Jeden Dienstag
von 9.30 - 10.15 Uhr

Austausch für Eltern
Während die Kinder die Welt erkunden, haben Sie als Eltern die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, Fragen zu stellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Wichtiger Hinweis
Bei ansteckenden Krankheiten werden Sie rechtzeitig informiert.

Gemeinsam statt allein
Die Kinder kommen in Kontakt mit gleichaltrigen, können gemeinsam spielen, entdecken und erste soziale Erfahrungen sammeln.

Stark für den Kita-Start
Durch den regelmäßigen Kontakt mit anderen Kindern wird das Immunsystem der Kinder auf natürliche Weise trainiert - die beste Vorbereitung, bevor es in der Kita richtig losgeht.

Anmeldung erwünscht unter:
Tel.: 035601/22628
E-Mail: kita-tauer@peitz.de

Unsere Adresse:
Hauptstraße 114a
03185 Tauer

Senioren-WEIHNACHTSFEIER

IN DREHNOW

Herzliche Einladung an alle Drehnower Seniorinnen und Senioren!

Dienstag,
1. Dezember 2026
im Jagdhof Drehnaw

Einlass ab
11:30 Uhr

Gemeinsam möchten wir einen schönen und gemütlichen vorweihnachtlichen Tag verbringen.

Freuen Sie sich auf

ein gemeinsames Mittagessen

ein Begrüßungsgetränk

Kaffee und Kuchen

sowie musikalische Umrahmung

Verbindliche Anmeldung bis 12. November 2026
bei Werner Frahnaw
Hauptstraße 18, Drehnaw

Selbstkostenanteil: 10,00 € pro Person
Der Selbstkostenanteil ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag in geselliger und weihnachtlicher Atmosphäre!

Herzlichst
Eure Gemeindevertretung

Ein großer Traum wird wahr: 2.500 Euro für die Kita Regenbogen Drachhausen/Hochoza

Dank des PS-Lotterie-Sparens der Sparkasse Spree-Neiße dürfen sich die Kinder auf eine ganz besondere Attraktion freuen.

Drachhausen/Hochoza – Große Freude herrscht in der Kita Regenbogen Drachhausen/Hochoza! Dank eines großartigen Gewinns in Höhe von 2.500 Euro aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse Spree-Neiße geht für die Kinder der Einrichtung ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Schon lange träumen die Kinder von einer eigenen 360-Grad-Wippe, die für jede Menge Bewegung, Spaß und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse sorgen soll. Mit dem Gewinn rückt dieser Traum nun

endlich in greifbare Nähe.

Die neue Wippe wird nicht nur für strahlende Kinderaugen sorgen, sondern auch das gemeinsame Spielen, die Bewegung und das Miteinander fördern. Denn was gibt es Schöneres, als draußen mit Freunden zu lachen, sich auszuprobieren und gemeinsam neue Abenteuer zu erleben? Die Freude über die finanzielle Unterstützung ist bei den Kindern und dem gesamten Kita-Team riesengroß. Eine solche Anschaffung wäre ohne diese Unterstützung nur schwer zu verwirklichen gewesen. Ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Spree-Neiße und das PS-Lotterie-Sparen! Mit diesem Gewinn wird nicht

einfach nur ein Spielgerät ermöglicht – es wird ein Stück Kinderglück verschenkt. Für die Kinder der Kita Regenbogen Drachhausen/Hochoza heißt es bald: gemeinsam schaukeln, lachen und die Welt aus einer neuen Perspektive entdecken! Ein Gewinn, der lange in Erinnerung bleiben wird und zeigt, wie viel Gutes entstehen kann, wenn Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei unseren Kindern.

Kita Regenbogen Drachhausen/Hochoza – hier werden Kinderträume wahr!



Foto: Kompan, M. Weichert-Glaser

PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse Spree-Neiße in Guben

Am Mittwoch, den 14.10.2026 fand die diesjährige Ausschüttung aus dem PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse Spree-Neiße statt. Insgesamt wurden 18.800 Euro an acht Vereine und gemeinnützige Einrichtungen aus Guben, Peitz/Picnjo und Umgebung verteilt. Eine neue Rekordsumme für die Gubener Direktion. Das Geld stammt aus dem Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens, zu dem die Sparkassenkunden mit ihren Losen beitragen. Freuen über einen Scheck von jeweils 2.500 Euro konnten

sich der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Jänschwalde/Janšojce für Übungsgeräte und Kleidung der Jugendfeuerwehr. Die Kindertagesstätte „Regenbogen“ Drachhausen/Hochoza erhielt ebenfalls 2.500 Euro für eine Wippe im Außenbereich.

Herzlichen Glückwunsch!

Text/Fotos: Amt Peitz/Picnjo, Kathleen Balzke



Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz/Picnjo

Revierpolizei Peitz

August-Bebel-Str. 27
Tel.: 035601 23015
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz/Picnjo

Schiedsmann **Helmut Badtke**
Terminvereinbarung unter
Tel.: 035607 73367

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

Frau Schiela
Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Tel.: 0355 4887110
Mit Terminvereinbarung sind
Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege + soziale Beratung
Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Sozialpädagoge

Di. + Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend + Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die
Außenstelle in Cottbus:
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin
Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst:
Tel.: 03562 986 15101

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstraße 50,
03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
Mail: fz-griessen@
haus-der-familie-guben.de
- Beratungen, Seminare,
Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen,
Urlaube, Feiern, usw.

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457
Fax: 035601 30458
Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr
(Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise)
Mi.: Beratungsstelle geschlossen
Fr.: Termine nach Vereinbarung
Flüchtlingsbetreuung
Mo. + Di: 08:30 - 14:00 Uhr
Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung
Tel.: 035601 885460

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

**„Peitzer Tafel“/ Mittagstisch
für sozial schwache Bürger**
August-Bebel-Straße 29
Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr
**Ausgabe von Lebensmitteln
an sozialschwache Bürger**
August-Bebel-Straße 29
Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
Markenausgabe 10:30 Uhr - 11:00 Uhr
**Soziale Möbelbörse,
Kleiderkammer + Fahrradwerkstatt**
Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz
Tel.: 035601 82750
Di. + Do: 08:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 14:30 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz
**AWO-Seniorenbegegnungsstätte
des Amtes Peitz**
Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672
**Erziehungs- und Familienberatungs-
stelle des SOS Kinderdorf Lausitz**
Ansprechpartnerin: Frau Neubauer
Handy: 0170 3758229
Pflegestützpunkt Spree-Neiße
**Pflegeberatung für Bürger/innen des
Landkreises Spree-Neiße**
in den Räumlichkeiten des
Familien- und Nachbarschaftstreff
Termine Oktober 2026
07.10.2026 10:00 – 12:00 Uhr
21.10.2026 10:00 – 12:00 Uhr
26.10.2026 14:00 – 16:00 Uhr
weitere Termine für eine Beratung
vereinbaren Sie bitte unter:
Tel.: 03562 6933-22; E-Mail: forst@
pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
**Der Pflegestützpunkt in der Stadt
Peitz/Picnjo informiert, unterstützt
und berät vor Ort:**
**Familien- und Nachbarschaftstreff
Jahnplatz 103; 185 Peitz/Picnjo**
Mittwoch (ungerade Kalenderwoche):
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Montag (gerade Kalenderwoche):
14:00 Uhr – 16:00 Uhr
**Anmeldungen zu den Terminen kön-
nen unter folgenden Telefon-num-
mern oder per E-Mail erfolgen:**
03562 6933-22; 03562 6933-23
03562 6933-24
forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
verschiedene Angebote an allen Tagen
Ansprechpartnerin für die Eltern Kind
Gruppe: **Frau Schönfeld** unter
Handy: 0170 3758055.
Ansprechpartnerin für den Familientreff:
Frau Fuhr unter Handy 0160 90786817
Logopädin, Ergotherapeutin
(Verhaltenstherapie IntraActPlus)
Nordflügel: 2. OG
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben
Tel.: 03561 403-158, -371
Hort der Kita Sonnenschein
Südflügel: EG - 2. OG
Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und
11:20 - 17:00 Uhr

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen:

ILB-Hotline 0331 6602211, 0331 6601597, E-Mail: sebastian.giersch@ilb.de

Di.	24.11.2026	Cottbus/Chósebus	Handwerkskammer Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	25.10.2026	Cottbus/Chósebus	ILB Lausitzbüro	10:00 – 16:00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Es ist erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660- 2211, der Telefonnummer 0163 660 1597 oder per E-Mail unter sebastian.giersch@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Alternativ können diese auch als Telefonberatungen bzw. Videoberatung stattfinden.

Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

Seniorenkarneval



Senioren-Karneval
am **Samstag, den 16.01.2027**
in **Jänschwalde/Janšojce**
„Zur Linde“, Lindenstraße 1

Beginn 15:00 Uhr

Liebe Freunde der 5. Jahreszeit.
Wir laden Sie recht herzlich zur
Karnevalveranstaltung für die
Senioren und Seniorinnen des
Amtes Peitz ein. Wir beginnen
um 15:00 Uhr mit guter Laune,
Kaffee und Kuchen. Danach
freuen wir uns auf ein närrisches
Programm vom

„Carneval Club
Diebsdorf e. V.“

Wir bitten um Anmeldung bis zum **17.12.2026**.



AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz | Oase99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz
Telefon: 035601/899672 | hopf@peitz.de | www.peitz.de



PEITZER TEICHWISSEN ZUM AUSMALEN

Entdecke die Tiere und Pflanzen der
Peitzer Teiche: mit spannenden
Sachtexten und detailreichen
Ausmalmotiven für Jung und Alt.

7,50 €

Erhältlich in der Tourist-Information "Peitzer Land"

Kirchliche Nachrichten



Kirchliche Veranstaltungen Evangelische Kirchengemeinde Peitz

Pfarramt Peitz I, Markt 1a (Kirche), 03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601-22016; Tel. 01515- 9087854
Pfarramt Peitz II, Lutherstr. 8, 03185 Peitz/Picnjo,
Tel. 035601- 22439

Do, 29.10.

16:30 Uhr Drachhausen/Hochoza
Stille Andacht

Sa., 31.10.

18:00 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Reinfeld

So., 01.11.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst in der Hochofenhalle im Hüttenwerk
mit Pfr. Malk

10:30 Uhr Drehnow/Picnjo
Gottesdienst Pfr. Reinfeld Drjenow

So., 08.11.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Malk + Kindergottesdienst

Mo., 09.11.

17:30 Uhr Peitz/Picnjo
Frauenkreis: Rückblick und Vorschau bei Kerzen-
schein und „Süßem“

Mi., 11.11.

16:30 Uhr Peitz/Picnjo
Martinstag, Andacht mit Pfr. Malk und der Ev. Kita
Peitz + Laternenumzug

Do., 12.11.

10:00 Uhr Peitz/Picnjo
Kreistänze mit Heike Klaas, Treffpunkt Ev. Kirche
Peitz

Sa., 14.11.

14:00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Kinderkirche zum Heiligen Martin im Pfarrhaus
Jänschwalde, mit Heike Klaas, für alle Kinder von 6
bis 14 Jahren, um 16.30 Uhr
Herzliche Einladung zur gemeinsamen Andacht

So, 15.11.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Malk

Mo., 16.11

15:00 Uhr Turnow/Turnow
Frauenkreis

Mi., 18.11.

17:00 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst zum Buß – und Bettag mit Pfr. Reinfeld

So., 22.11.

09:30 Uhr Peitz/Picnjo
Gottesdienst mit Pfr. Malk

11:00 Uhr Maust/Hus
Friedhofsandacht für Maust und Neuendorf in
Maust mit Pfr. Reinfeld

14:00 Uhr Drehnow/Drjenow
Friedhofsandacht mit Pfr. Malk

14:00 Uhr Drachhausen/Hochoza
Friedhofsandacht mit Pfr. Reinfeld

Mo., 23.11.

14:30 Uhr Peitz/Picnjo
Kirchenkaffee: „In alle Ewigkeit“, Andacht Pfr. Malk

Do., 26.11.

16:30 Uhr Drachhausen/Hochoza
Stille Andacht

So., 29.11.

14:00 Uhr Peitz/Picnjo
Advents-Basar

montags

19:30 Uhr Peitz/Picnjo
Chorprobe Kantorei

donnerstags

18:00 Uhr Peitz/Picnjo Chorprobe Pop-Ensemble

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Ev. Kirchengemeinde Jänschwalde

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde/Janšojce, Tel. 035601-22439

Sa., 31.10.

14.00 Uhr Heinersbrück/Móst
Wendischer Gottesdienst Pfr. Jachmann anschl.
Kirchenkaffee

So., 01.11.

Kein Gottesdienst

Mo., 02.11.

14:00 Uhr Tauer/Turjej
Seniorenachmittag

So., 08.11.

11:00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Pfr. Malk

Mo., 09.11.

14:30 Uhr Heinersbrück/Móst
Seniorenachmittag

Sa., 14.11.

14.00-16.00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Kinderkirche im Pfarrhaus

16.30 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Martinsfest

So., 15.11.

11:00 Uhr Tauer/Turjej
Pfr. Malk

14.00 Uhr Heinersbrück/Móst
Pfr. Reinfeld

So., 21.11.

11.00 Uhr Jänschwalde/Janšojce Lektor Dr. Leipner

Do., 26.11.

15:00 Uhr Jänschwalde/Janšojce
Seniorenachmittag

Sa., 28.11.

15.00 Uhr Heinersbrück/Móst
Musikalische Andacht

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, 03185 Peitz/Picnjo Tel.: 0355 380670

So., 01.11.

08:30 Uhr hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

So., 08.11.

08:30 Uhr hl. Messe

Mi., 11.11.

16:30 Uhr St. Martin-Umzug – Start in der evang. Kirche

So., 15.11.

08:30 Uhr hl. Messe

So., 22.11.

08:30 Uhr hl. Messe

So., 29.11.

08:30 Uhr hl. Messe am 1. Advent

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow/Drjenow,
Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

28. Oktober

15:00 Uhr Seniorenachmittag

01. November

10:30 Uhr **Gottesdienst Landeskirche**, Pfr. Alexander Reinfeld

parallel Kindergottesdienst

08. November

10:00 Uhr **Gottesdienst**, Andreas Heydrich
parallel Kindergottesdienst

15. November

10:00 Uhr **Gottesdienst**, Frie-parallel Kindergottesdienst
demann Stattaus

18. November

19:30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag**, Pfr. Wolfgang Krautmacher

22. November

10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Daniel Dresel
parallel Kindergottesdienst

14:00 Uhr **Friedhofsandacht**, Pfr. Kurt Malk

25. November

15:00 Uhr Seniorenachmittag

29. November Gottesdienst zum 1. Advent, Fred Frahnnow

10:00 Uhr parallel Kindergottesdienst

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinden Forst & Grieben

Büro: Frankfurter Straße 23,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 7255

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

Apostelamt Jesu Christi

Peitz/Picnjo, Markt 20, Tel.: 894330

— Anzeige(n) —

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e.V.

Peitz/Picnjo, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Neuapostolische Kirche

Jänschwalde OT Dorf/Janšojce-Wjas, Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:

mittwochs: 19:30 Uhr

sonntags: 10:00 Uhr

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Angaben ohne Gewähr.

— Anzeige(n) —